

GUNZENHAUSEN UND ERGROUNDMAGAZIN

Das kostenlose Kultur- und Trendmagazin für Gunzenhausen



DEUTSCHER ALPENVEREIN

Klettern, Bouldern, Wandern,
Wintersport – die Sektion
Gunzenhausen des DAV
stellt sich und ihr vielfältiges
Angebot im Interview vor.

HORROR IN DER STADTHALLE

„Dracula“ kommt 2027 auf
die Gunzenhäuser Bühne.
Regisseur Sascha Hödl spricht
im Interview über seine
Horrorinszenierung.

DRACHENFEST AM ALTMÜHLSEE

Der Himmel verwandelt sich
wieder in ein farbenfrohes
Spektakel für die ganze
Familie und alle Drachenfans.

2026
Erzählfest

Komplettes Programm
der KulturMacherei
im Magazin

**KNEIPEN
FESTIVAL
GUN**

Programm 2026

... außerdem Paul Schmitz, Ute Cohen & Bürgermeister Matthias Hörr.



12. FRÄNKISCHES SEENLAND
FISCHERFEST
17. UND 18. OKTOBER 2026



Altmühlsee – Seezentrum Wald – SA 11 - 17 Uhr / SO 10 - 17 Uhr – gunzenhausen.info/fischerfest

ES HERBSTLT

Woran merkt man in Gunzenhausen, dass die Tage des Sommers gezählt sind? Ganz klar: Wenn man die Kerwa nachmittags im T-Shirt besucht und abends eine warme Jacke braucht (oder gar den Wintermantel ausmottet). Kurz darauf ist wieder KulturHerbst und danach beginnt sich endgültig alles auf Indoor-Veranstaltungen zu verlagern.

Alles? Nein, es gibt Ausnahmen wie das Familien-Drachenfest am Altmühlsee, das erst von einer kühlen Brise so richtig profitiert! Im Interview konnten wir Evi Kraft vom ZVA sämtliche Geheimnisse des bunten Himmelsspektakels entlocken. Ebenfalls nach draußen geht es mit unserem Titelthema, denn wir empfinden gemeinsam mit dem Bergsport-Experten Daniel Nieberle vom DAV das große Outdoor-Abenteuer namens Klettern nach.

Literarisch steht der Herbst im Zeichen des Erzählfests, eines neuen Romans der aus der Region stammenden Schriftstellerin Ute Cohen und mehrerer Klassiker-Adaptionen auf der Stadthallenbühne. Zu Letzteren gehört auch „Dracula“, der zwar erst im Frühjahr 2027 aufgeführt wird, doch euch schon jetzt von Regisseur Sascha Hödl schmackhaft gemacht wird. Bilderfans kommen in dieser Ausgabe u.a. mit einem Interview mit dem vielseitigen Künstler Paul Schmitz auf ihre Kosten.

Außerdem ist unser Herbstheft randvoll mit Musik, Fotografie, Kabarett und vielem mehr – sowie mit Kunst und Kultur aus Sicht des neugewählten Ersten Bürgermeisters Matthias Hörr. Ich wünsche euch viel Spaß beim Schmökern und natürlich immer die passende Kleidung beim Kerwa-Besuch!

Kristy Husz
Chefredakteurin

INHALT

For a Better World	4	Jubiläumsausstellung Foto-stammtisch Weißenburg	46	
US-Cars in Gunzenhausen	5	Lebenshilfe spendet	48	
KulturHerbst	6	22. Rother Kabarett- und Comedyherbst	48	
vhs-Programm		8	Annette von Bamberg	50
Drachenfest am Altmühlsee	12	Outdoor-Musiktage am Kleinen Brombachsee	51	
Erzählfest und Programm	16	Kulturpreis für Sutcliffe	52	
Bob-Dylan-Abend	18	Alle Infos & Programm zum Kneipenfestival 2026	52	
DAV: Sektion Gunzenhausen	20	Kolumne: Anmutung	56	
Hirsch, Braunbär und Co.	24	Radfahren in der Region	58	
speedfitness spendet	26	Reimnacht Weißenburg	61	
Kulturinterview mit Bürgermeister Matthias Hörr	26	50. Jubiläum bei der Gunzenhäuser Theaterspielzeit	62	
Poesie von Brigitte Wich	30	Neues vom Skulpturenweg	64	
Künstlerinterview mit Paul Schmitz aus Muhr am See	32	Forever Queen	66	
„Willents Brut“: Kurzinterview mit Autorin Ute Cohen und Buchauszug	38	Impressum	67	
„Dracula“ kommt auf die Gunzenhäuser Bühne	42			



Maestro
GIORA FEIDMAN

**FOR
A BETTER
WORLD**

05.11.26
GUNZENHAUSEN

90th
Birthday
Tour

eventim+ ntv reservix

Der King of Klezmer konzertiert in der Stadthalle Gunzenhausen

KLARINETTENKLÄNGE FÜR EINE BESSERE WELT

Klezmer-Fans aufgepasst: Kein Geringerer als der König dieses Musikstils, Giora Feidman, kommt im Rahmen seiner „For a Better World“-Tour an die Altmühl. **Am 5. November 2026**, kurz vor dem 9. November und damit einem zentralen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, interpretiert der Klarinetist in der Stadthalle Kompositionen von Majid Montazer. Es handelt sich bereits um das dritte gemeinsame Programm des Argentiniers Feidman und des Iraners Montazer. Erneut wird es von der Hoffnung getragen, die Welt durch Klang ein bisschen besser und friedlicher zu machen.

Das Manifest für Menschlichkeit und Völkerverständigung findet in Montazers Klezmer-Stücken mit persischem Timbre, spiritueller Tiefe und kultureller Aufgeschlossenheit seine ideale Verkörperung. Feidmans Klarinette haucht den Partituren Leben ein und stellt eine gefühlvolle und eindringliche Verbindung zum Publikum her. Begleitend zur Tour sind unter gleichem Namen ein Album sowie ein Buch erschienen, das die Arbeit der beiden Künstler näher beleuchtet. Konzertkarten sind u.a. auf giorafeidman.com und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen erhältlich. [kh]



**30%
RABATT**
bei Registrierung

**JETZT APP
DOWNLOADEN!!**

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play




OLDTIMER, MUSCLE-CARS UND ROCKABILLY IN GUNZENHAUSEN

Das US-Car-Treffen am Schießwäsen in Gunzenhausen geht in die 19. Runde und ist noch immer ein echtes Highlight der deutschen US-Car-Szene. Aber auch die Gunzenhäuser kommen dabei voll auf ihre Kosten.

Am **26. September** ist es wieder so weit: Kolonnen amerikanischer Fahrzeuge – ob Oldtimer, Muscle-Cars oder aufwendig gepflegte Liebhaberstücke – rollen nach Gunzenhausen und füllen den gesamten Festplatz. Erfahrungsgemäß kommen über den Tag verteilt bis zu 700 US-Cars aus den verschiedensten Epochen zusammen, die von den Besuchern aus nächster Nähe bestaunt werden können.

Die beiden Organisatoren Micha Sudler und Tom Ochlast haben gemeinsam mit ihrer Crew von Gecco Customs, die jedes Jahr tatkräftig mit anpackt, auch diesmal wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Los geht es ab 12 Uhr mit dem Einlass der Fahrzeuge. Teilnehmer und Besucher können anschließend gemütlich über das Gelände flanieren. Für das leibliche Wohl sorgen mehrere Foodtrucks. Außerdem laden verschiedene Verkaufsstände mit zahlreichen Accessoires, Kleidung und weiteren Angeboten zum Stöbern und Shoppen ein. Es dürfte nahezu alles dabei sein, was das Herz von Auto- und Rockabilly-Fans höherschlagen lässt. Wer das Tanzbein schwingen möchte, kann dies tagsüber zur Musik der Lokalband **The Folsometti** tun. Ab 18 Uhr bis etwa 23 Uhr sorgt dann die Band **The Booze Bombs** aus Calw im Festzelt für den musikalischen Abschluss des Tages.

Für alle, die mit ihrem US-Boliden anreisen, werden auch in diesem Jahr wieder Pokale vergeben. Ausgezeichnet werden die Gewinner in den fünf Kategorien Ältestes Fahrzeug, Weitestе Anreise, Best Team, Most Pimped Car und Best Of Show. Wir drücken die Daumen und freuen uns schon jetzt auf dieses automobile Spektakel. [ga]

US CAR
#19 Treffen
9170 Gunzenhausen

US CARS
POKALE · SHOPS
FOODTRUCKS

THE FOLSOMETTI
THE BOOZE BOMBS
DJ & BANDS

AB 12 UHR
26.09.26
NUR VERBRENNER!

USCAR-GUNZENHAUSEN.DE • FACEBOOK: US-CAR-GUNZENHAUSEN
MAIL@USCAR-GUNZENHAUSEN.DE

MOBIL im Alltag
FLEXIBEL in der Freizeit
ZUVERLÄSSIG an Ihr Fahrziel



immer da,
wenn man
ihn braucht

KulturHerbst Gunzenhausen mit langer Einkaufsnacht

GUNZENHAUSEN LÄDT IM HERBST WIEDER ZU KULTUR UND SHOPPING EIN

Am 10. Oktober ist es wieder so weit: Der Gunzenhäuser KulturHerbst mit langer Einkaufsnacht verwandelt die Innenstadt in eine große Bühne für Kultur, Musik, Artistik und Shopping. Von 10 bis 23 Uhr erwartet die Besucher ein buntes Programm für die ganze Familie. Rund 40 teilnehmende Betriebe öffnen an diesem Samstag ihre Türen, hinzu kommen zahlreiche gastronomische Angebote, Foodtrucks und weitere Aussteller.

Los geht es bereits am Vormittag mit einem Konzert der Stadt- und Jugendkapelle auf der Sparkassenbühne. Parallel rollen beim Klassikertag wieder automobiler Raritäten in die Innenstadt. Über den Tag verteilt sorgen Tanzschulen, Kulturvereine, Walking Acts und kleine Kulturangebote für Unterhaltung. Mit dabei sind unter anderem die Kurbelkoffer-Geschichten von Oni Maurer sowie das „Museum im Koffer“ am Färberturm.

Auch musikalisch ist einiges geboten. Larissa bringt im Modehaus Steingass Oldies, Klassiker und aktuelle Musik auf die Bühne, während Claudia Schlegel am Live-Piano im Modehaus G&B zu hören ist. Am Abend folgen unter anderem Gergely Szurgyi im Haus des Gastes, Lissy Fander Michl auf der Käsladen-Bühne und Diana Ortner auf der Seekisten-Bühne.

Einer der Höhepunkte ist auch 2026 die große Artistik- und Varietéshow auf der Sparkassen-

bühne. Mit dabei ist die amerikanische Comedy-Legende **Peter Shub**, der seit mehr als 30 Jahren mit visueller Comedy, Slapstick und skurrilem Humor international begeistert.





Spektakulär wird es bei **TJ-WHEELS**, der in seiner Halfpipe rasante Rollschuh-Akrobatik mit Jonglage verbindet. **Robert Best** zeigt außergewöhnliche Einarm-Akrobatik auf Autoreifen und eine LED-Show. Und **Mica Paprika** treibt die Spannung mit Glasbalancen und Jonglage mit laufenden Kettensägen auf die Spitze. Moderiert wird die Show wieder von Klaus Seeger. Zum großen Finale wartet ab 22:15 Uhr eine Feuershow mit Flammenartist Eberhard Wolter auf dem Marktplatz.

Die Mobilitäts- und Verkehrs-GmbH, kurz MVG, stellt auch in diesem Jahr zum KulturHerbst wieder einen kostenlosen Shuttlebus zur Verfügung, sodass sich der Tag mit Shopping, Kultur und dem einen oder anderen Getränk ganz entspannt genießen lässt.

Wer also Shopping, Musik, Kultur und spektakuläre Artistik an einem Tag erleben möchte, sollte sich den **10. Oktober 2026 von 10 bis 23 Uhr** vormerken. Dann heißt es wieder: KulturHerbst mit langer Einkaufsnacht in Gunzenhausen! Weitere Infos und das komplette Programm findet ihr auf ingunzenhausen.de.

[ga]

Anzeige

Gunzenhäuser
KULTUR HERBST

10. Oktober 2026
mit langer Einkaufsnacht
10 bis 23 Uhr

**KASSENBONGEWINNSPIEL
& VIELE WEITERE AKTIONEN**

Gunzenhausen
Stadtmarketing
radio 8
Steingass
Verpalin
Sparkasse
Halbig
Vik Bank
G&B

QR Code

KUNST, VARIÉTÉ, OLDTIMER & SHOPPEN

www.ingunzenhausen.de



KURSPROGRAMM

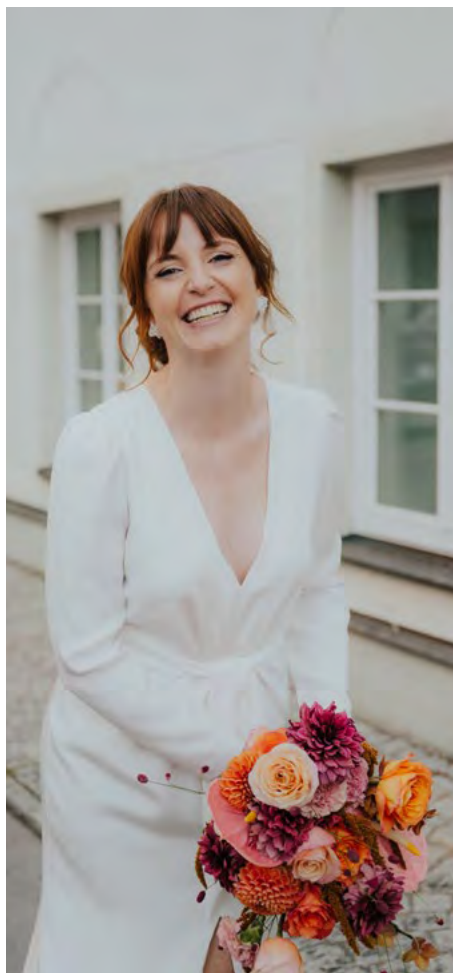
Unser Programm wird verstärkt digital über Instagram und Facebook präsentiert, ist aber weiterhin in Printmedien vertreten. Eine Auswahl neuer Kurse erscheint regelmäßig im GUNZENHAUSEN UNDERGROUND Magazin. Flyer liegen u.a. in Stadtbücherei, Buchhandlung Fischer, Buchhandlung am Färberturm, Hanselmann, Raiffeisenbank, Sparkasse, Glaser, Foto Atelier Braun, Der Käsladen, Altmühl-Bote, Bäckerei Kleeberger, Café Lebenskunst und Movieworld aus. Auch auf Wochenmärkten und in weiteren Medien sind wir präsent. Alle Kurse mit Infos und Anmeldung finden Sie auf unserer Website. Vielen Dank für Ihr Vertrauen – wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Ihre vhs Gunzenhausen e.V.

Alle Kurse und
Informationen auf
unserer Website



vhs-gunzenhausen.de



GESELLSCHAFT, POLITIK

Sozialstaat – Fundament oder Risiko für die Zukunft?

Leitung: Martina Baues, 25.09.26

Auto Basics für Frauen – Was ich über mein Auto wissen muss

Leitung: Stefanie Schwarz, 25.09.26

Pantomime – Das Geheimnis der Körpersprache – Workshop mit Schauspielerinnen Sabrina Noack

Leitung: Sabrina Noack, 26.09.26

The Power of No – Workshop: Selbstbewusst Grenzen setzen und Burnout vermeiden

Leitung: Susanne Smith-Hinz, 26.09.26

Geheimnis Uhlberg – Wissenschaftliche Wanderung im Reich der „Weißen Frau“

Leitung: Arthur Rosenbauer, 27.09.26

Flucht & Migration: Was Europa tun müsste – Vortrag

Leitung: Georg Escher, 07.10.26

Gedanken bewusster lenken – Innere Stärke entwickeln

Leitung: Birgit Stiegler, 10.10.26

Pflege zu Hause – Sicher pflegen – Vortrag

Leitung: Julia Vogl, 14.10.26

Ja, ich will!
– Der Crashkurs für deine
Hochzeitsplanung – Hochzeitsplanung
kompakt: Dein Weg zum perfekten
Hochzeitstag

Leitung: Liliya Wohlfahrt, 20.10.26

Die richtigen Worte finden – Kommunika-
tion, die in der Pflege verbindet – Vortrag

Leitung: Julia Vogl, 25.11.26

Backstubenführung bei der Bäckerei
Herzog – Mit exklusivem Einblick in die
Weihnachtsbäckerei

Leitung: Bäckerei Herzog, 26.11.26

Räucherritual „Rauhnächte“

Leitung: Margit Eckert, 21.12.26



BEWEGUNG UND FITNESS /
WOHLBEFINDEN

Feldenkrais – Bewusstheit durch
Bewegung – Lerne die Bewegungs-
pädagogik nach Feldenkrais kennen

Leitung: Petra Lüpfer-Österle, 29.09.26

Innere Stabilität mit KundaDance® und
geführter Abschlussmeditation

Leitung: Anja Kleffner, 09.10.26

Selbstliebe mit KundaDance® und
geführter Abschlussmeditation – Für
Erwachsene und Jugendliche – Kinder
können in Begleitung eines
Erwachsenen teilnehmen

Leitung: Anja Kleffner, 13.10.26



TANZ

Ballett für Erwachsene – Anfänger

Leitung: Tanzhaus Gunzenhausen, 25.09.26

Cha Cha – Tanzworkshop für Anfänger und Wiedereinsteiger

Leitung: Alexander Wenisch, 27.09.26

Line Dance – Paartanz-Workshop für Fortgeschrittene

Leitung: Tanja Reichelt-Lutz, 27.09.26

Tango-Abend – Intensiv-Workshop

Leitung: Martina Widuch, 29.09.26

Langsamer Walzer – Tanzworkshop für Anfänger und Wiedereinsteiger

Leitung: Alexander Wenisch, 04.10.26

Samba – Tanzworkshop für Anfänger und Wiedereinsteiger

Leitung: Alexander Wenisch, 31.10.26

Line Dance – Fortgeschrittene Stufe II – anspruchsvoll

Leitung: Tanja Reichelt-Lutz, 11.11.26

Line Dance – Fortgeschrittene Stufe I – mittelschwer

Leitung: Tanja Reichelt-Lutz, 12.11.26

Line Dance – Anfängerkurs

Leitung: Tanja Reichelt-Lutz, 12.11.26

Rumba – Tanzworkshop für Anfänger und Wiedereinsteiger

Leitung: Alexander Wenisch, 15.11.26

JUNGE VHS

„Ritmo Spaß“ – Tanzkurs für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Leitung: Olga Zhukova, 26.09.26

Mit Witz und Mut durch Stress und Wut – Workshop mit Schauspielerin Sabrina Noack

Leitung: Sabrina Noack, 26.09.26

1-2-3-Plätzchenbäckerei für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Leitung: Petra Schroth, 23.11.26

KULTUR UND GESTALTEN

Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Waltraut Heim, 25.09.26

Weisheit im Märchen – Papiertheater

Leitung: Helli Keilholz, 26.09.26

Seife sieden im Kaltrührverfahren

Leitung: Stefanie Dorner, 26.09.26

Weihnachtliche Seife sieden im Kaltrührverfahren

Leitung: Stefanie Dorner, 21.11.26

Chaos mit System – Experimentelle Abstraktion

Leitung: Michael Lange, 21.11.26

KOCHKURSE

Pasta La Vista – Frische Pasta & Pesto – Dolce Vita

Leitung: Sandra Kretzer, 26.09.26

STUDIENREISEN

Weinfahrt nach Seinsheim über Marktbreit

Leitung: Renate Schneider, 25.09.26

FILMREIHE FÜR FRAUEN

In Kooperation mit der Grünen Frauengruppe bietet die vhs Gunzenhausen eine Filmreihe mit bewegenden und unterhaltsamen Filmen über starke Frauen, Mut, Zusammenhalt und besondere Lebenswege an – mit Raum für Austausch und Diskussion

12.10.26 Suffragette

17.11.26 Weibsbilder – Frauen auf dem Land

09.12.26 Hidden Figures

AUSSTELLUNGEN

„Bezahlbarer Wohnraum“

15.09. bis 15.10.26

„Die Partei hat immer Recht. Die SED im Alltag der DDR“

Beginn: 19.10.26

LESUNGEN

Gemeinsam stark: Warum Franken schon immer bunt war – Musikalische Lesung

Leitung: Werner Schwanfelder, 30.09.26

Weckruf Burnout – Autorenlesung mit Birgit Stengel

Leitung: Birgit Stengel, 20.10.26

VERBRAUCHERBILDUNG / BERUFLICHE BILDUNG

Entdeckungsreise Fairer Handel – Vortrag

Leitung: Frank Braun, 06.10.26

Faire Schokolade – Luxus oder moralische Verantwortung

Leitung: Magnus Meier, 25.10.26

ONLINE-KURSE & BERUFLICHE BILDUNG

Online bewerben zur Traumstelle

Leitung: Thilo Herzau, 10.10.26

Sicherheitseinstellungen für Smartphones und Tablets

Leitung: Thilo Herzau, 15.11.26

Sicher auftreten, geschickt argumentieren, auch bei Online-Gesprächen – Schlagfertig sein für jede Situation

Leitung: Hans-Joachim Scheler, 22.11.26

Kiefer-Balance – Entspannung fängt im Kiefer an

Leitung: Martina Licht, 13.10.26

GESUNDHEIT

Natürlich gesund – Ein ganzes Frauenleben lang

Leitung: Heike Klischat-Loos, 24.09.26

SPRACHEN

Spanisch A1.0 – Reine Anfänger

Leitung: Xenia Blümke, 22.09.26

Spanisch A1.0 – Reine Anfänger

Leitung: Xenia Blümke, 24.09.26

Italienisch – Mittelstufe B1 / B2

Leitung: Susanne Lehner, 24.09.26



ALTMÜHLSEE



FRÄNKISCHES
SEEN.LAND



SCHIFFFAHRT MS ALTMÜHLSEE

Genuß-, Musik- & Sonderfahrten

(Fahrten bis 8. November)



✉ info@altmuehlsee.de

☎ 09831/508-191

🌐 www.altmuehlsee.de

Interview mit Evi Kraft

„DU SCHAUST AUF DIE DRACHEN UND FÜHLST DICH FREI!“

Der Zweckverband Altmühlsee (ZVA) organisiert von Frühling bis Herbst zahlreiche Events am und auf dem See. Ein Highlight ist seit Jahren das Drachenfest im Seezentrum Schlungenhof, das vor allem bei Familien beliebt ist und heuer am 25. Oktober stattfindet. Tourismus-Profi Evi Kraft vom ZVA hat uns mehr über den Veranstaltungsklassiker verraten.

GUM: Liebe Evi, hast du selbst einen Drachen, den du am 25. Oktober steigen lässt?

Evi: Das kann ich mit einem klaren Nein beantworten! (lacht) Der Grund ist, dass ich beim Drachenfest von 11 bis 16 Uhr im Dienst bin – und gar nicht erst zum Mitmachen käme, weil da echt Halligalli herrscht. Ich finde es aber spannend zu beobachten, was sich seit meiner Jugend in der „Drachenszene“ getan hat: Früher hielt man einfach eine Rolle in der Hand und rannte los, heute gibt es lauter ausgeflippte Sachen, Einleiner, Zweileiner, Vierleiner, riesige fliegende Micky-Mäuse und Minions... Manche Drachen brauchen sogar nur noch minimal Wind.

GUM: Wohin geht beim Drachenfest am Altmühlsee der Trend – zum Profigerät oder zur kreativen Eigenkonstruktion?

Evi: Die Kiddies fangen meist ganz klassisch an und gucken dann, was die anderen so haben. Wenn das Interesse einmal geweckt ist, werden sie zu Wiederholungstätern, folgen dabei allerdings keinem bestimmten Muster. Grundsätzlich sind die Drachenarten bunt gemischt, je nachdem, was für ein Mensch am anderen Ende der Schnur hängt. Wer uns spontan besucht und keinen Drachen hat, kann beim Fachgeschäft „KITE and BIKE“ fündig werden, das mit

seinem Sortiment von Anfang an das Drachenfest begleitet und jede Preisklasse abdeckt. Viele unserer Gäste schätzen die Gelegenheit, hier auch passendes Zubehör erwerben zu können.

GUM: Seit wann organisiert der ZVA die Veranstaltung und wie hat sie sich im Lauf der Jahre weiterentwickelt?

Evi: Die Premiere im Jahr 2012 entstand aus einem Zusammenspiel zwischen dem damaligen Bürgermeister Joachim Federsmidt, der selber leidenschaftlicher Drachenfan ist und zur Saisonverlängerung am Altmühlsee ein Drachenfest anregte, und unserem Geschäftsführer Daniel Burmann, der so etwas bereits vom Rothsee kannte und sofort überzeugt von der Idee war. Im Vorfeld besuchten wir die Rothsee-Kollegen und ließen uns von deren Know-how inspirieren. Unser Grundkonzept mit Drachenladen, Würschtelstand und LBV-Bastelstunde haben wir bis heute beibehalten, ebenso das Datum: Das Drachenfest findet immer am ersten Sonntag der bayerischen Herbstferien statt. Heuer sind wir ausnahmsweise eine Woche früher dran, da der stille Feiertag Allerheiligen auf jenen Sonntag fällt. Im Lauf der Jahre hat sich zugleich aber einiges verändert – wir haben das Fest Stück für Stück zum Familien-Event ausgebaut und hatten mit einer Flugshow des Sportlenkdrachen-Cracks Robert „Sledge“ Hammer, Frisbeewerfern oder einem Bumerang-Workshop schon unterschiedlichste Highlights im Programm.

GUM: Welche Fläche nutzt ihr und welche Auflagen gelten dort?

Evi: Wir haben eine 30.000 Quadratmeter große Wiese zwischen dem Seezentrum Schlungenhof und dem Surfcenter Altmühlsee angemietet. Das Surfcenter selbst ist dieses Jahr mit verschiedenen Aktionen zum Thema „Wasser & Wind“ neu mit dabei. Als Hauptbereich dient die obere Wiese; die untere Wiese samt Schräghang und Bach wird ebenfalls bespielt. Wir vom Zweckverband möchten bewusst keine festen Richtlinien zum Drachensteigen vorgeben, nur erweiterte Regeln. Die Höhengrenze beträgt jedoch 500 Meter, das muss so beim Luftamt Nordbayern in Nürnberg genehmigt werden.



GUM: Geplant ist auch 2026 wieder ein attraktives Rahmenprogramm mit vielen Mitmachaktionen, insbesondere für Kinder. Erzähl uns mehr darüber.

Evi: Der LBV bietet wie gewohnt seine Bastelstunde „Der Traum vom Fliegen“ an. Ansonsten warten Kinderschminken, Glitzertattoos, ein Karussell, ein Spielmobil des Kreisjugendrings, die Zirkusschule Windspiel mit ihren Stelzenläufern und Akrobaten, „Eichi & der Spaßkoffer“, „Tim Mohr fürs Kinderohr“, die Schäferwagenkirche mit Familienprogramm, ein Frisbee-Workshop und mehr auf die kleinen Gäste. Ergänzt wird alles von leckerer Kulinarik – von der Bratwurst- und Steaksemmel über Suppen, Langosch und Veggie Foods bis hin zu Kaffee, Crêpes und süßen Waffeln. Dafür sind, neben externen Anbietern, die Wasserwacht, die Minigolfanlage und die umliegenden Pächter verantwortlich.

GUM: Wie groß ist das Einzugsgebiet des Drachenfests und mit wie vielen Besuchern rechnet ihr?

Evi: Die Besucherzahl steht und fällt natürlich mit dem Wetter. Bei Dauerregen sind wir froh über 200 Gäste, bei Sonnenschein sind schon mal 2.000 bis 3.000 möglich. Darunter befinden sich viele Einheimische aus dem Fränkischen Seeland sowie Tagesausflügler aus Ansbach, Schwabach, Nördlingen oder Eichstätt. Die Profis aus Karlsruhe, vom Bodensee oder aus der Schweiz haben eine eigene Website für relevante Termine, die das Drachenfest mit auflistet. Ein schöner Zufall ist, dass zeitgleich in Gunzenhausen immer der Simon- und Judäimarkt ausgerichtet wird, was oft viele Menschen an den See spült.

GUM: Was passiert eigentlich bei einer Windflaute oder wenn eher zu viel des Guten, also ein Herbststurm, gemeldet ist?



KÜCHENHAUS
HEIDECK



Marktplatz 8
91180 Heideck

Di – Fr: 9 – 18 Uhr
Samstag: 9 – 14 Uhr

Evi: Petrus hat uns schon alles geschickt. Der Start 2012 war ohne Vorwarnung weiß, doch wir haben es trotz Schnee und Kälte durchgezogen. „Bei Outdoor-Veranstaltungen musst du mit allem rechnen“, ist das Credo unseres Geschäftsführers Daniel Burmann, und der durchgehende Regen letztes Jahr hat uns daher genauso wenig gestoppt. Einmal mussten wir wegen starker Sturm-böen tatsächlich absagen. Davon abgesehen

funktioniert unser tolles Alternativprogramm glücklicherweise auch bei absoluter Flaute. Ideal ist ein blauer Himmel mit Sonne und leichter Brise. Dann sitzt du draußen auf den Strohhallen, schaut hoch auf die vielen Drachen und fühlst dich frei!

GUM: Danke für das entspannte Gespräch, wir sind am 25. Oktober gerne mit unseren Familien und Drachen dabei! [kh]



ÜBER EVI KRAFT

Evi wohnt in Gunzenhausen und arbeitete während ihres BWL-Studiums als Minijobberin bei der hiesigen Tourist-Information. Dort wurde sie nach ihrem Abschluss nahtlos übernommen, bevor sie zum Zweckverband Altmühlsee wechselte. Bis 2022 unterstützte sie außerdem als ehrenamtliche Wirtin ihren Ehemann Rolf in den Biergärten am Altmühlsee-Zuleiter. Ihre große Leidenschaft gilt dem Fahrradfahren.

www.altmuehlsee.de



Erzählfest 2026

HERBSTLICHER VORLESEREIGEN

Bei der Kulturmacherei Gunzenhausen e.V. ist der Herbst traditionell die Zeit der tollen Geschichten. Auch für das diesjährige Erzählfest hat sie ein Päckchen voller wertiger Veranstaltungen geschnürt, die die Herzen der Literaturfreunde höherschlagen lassen.

Erster Bürgermeister Matthias Hörr eröffnet das Gunzenhäuser Erzählfest am **1. Oktober** im Foyer des Rathauses, bevor Erzählfest-Organisator Peter Schnell, Stadtarchivar a.D. Werner Mühlhäußer, Stadtarchivarin Maria Dechant und Literaturwissenschaftler Manuel Grosser ihre Augen auf den Ortsteil Aha richten. Hier gestand vor über hundert Jahren ein Bauer den Mord an seinem Sohn – oder kam der junge Mann vielleicht ganz anders zu Tode? Ein kniffliger Kriminalfall, den der große jüdische Erzähler und Gunzenhausen-Fan Jakob Wassermann (1837-1934) in seiner Novelle „Adam Urbas“ genussvoll auseinandergerörselt hat.

Einen Tag später, am **2. Oktober**, findet auf dem Passagierschiff „Betty“ eine Ceylon-Nacht statt. Das heutige Sri Lanka im Indischen Ozean wird als schwimmende Insel auf den Altmühlsee verlegt und die zeylonesische Kultur mit Musik, Tanz und landestypischen Leckereien umfassend gewürdigt.

Im Zeichen der Jugend und des Grusels

steht der **30. Oktober**, der Vorabend von Halloween: Zunächst liest das erfolgreiche Gunzenhäuser Autorinnenduo Melissa Hill und Anja Stapor im neuen Jugendhaus JuMi an der Pumptrackanlage aus dem Young-Adult-Thriller „Villa Obscura“. Danach bricht Halloween-Partystimmung aus und das Schauerfest wird mit passender Deko, einer Fotostation, einem Quiz, alkoholfreien Cocktails und viel guter Laune eingeläutet. Verkleidung ist gern gesehen!

Der **3. November** entführt zurück auf die MS Altmühlsee, wo Buchhändlerin Melena Renner zauberhafte Geschichten für Kinder ab sechs Jahren vorträgt. Ein Ohrenschmaus für kleine Harry-Potter- und Petrosilius-Zwackelmann-Enthusiasten, die zusätzlich mit phantastischen Spielen und vom Wirken des Magiers „Rolando“ bei Laune gehalten werden.

In der Stadt- und Schulbücherei gibt's am **19. November** eine literarisch-musikalische Begegnung mit Bob Dylan (Details auf der nachfolgenden Doppelseite), bevor am



20. November der renommierte Schweizer Schriftsteller Alex Capus unsere Stadt beehrt und seinen neuen Roman „Querfeldein“ vorstellt. Die gemeinsame Veranstaltung der Bücherei und der Buchhandlung Fischer nimmt die Zuhörer mit zu einem Gasthof im ländlichen Grenzgebiet zwischen der Schweiz und Deutschland – zugrunde liegt ein historischer Stoff, den Capus gewohnt genial in schöne Literatur verwandelt hat.

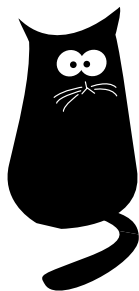
Am **21. November** besucht Volkwin Müller aus Detmold Gunzenhausen. Vor drei Jahren hat er hier mit seinem Kollegen Achim Amme einen ausverkauften John-Lennon-Abend gestaltet, diesmal holt er, im Rahmen eines Soloprogramms, den „Boss“ höchstpersönlich ins Jugendhaus JuMi: Das literarisch-musikalische Event rückt die Bruce-Springsteen-Autobiografie „Born To Run“ ins Rampenlicht, welche von Müller mit ausdrucksstark interpretierten Songs und Originaleinspielungen garniert wird.

Anhänger von handgemachter Musik kommen auch am **4. Dezember** im Café Lebenskunst auf ihre Kosten. Der Ausnahmegitarrist Klaus Wladar begeistert mit seinen vielfältigen Rhythmen und streut „Geschichten von der Tante Jolesch“ dazwischen. Damit bringt er Friedrich Torbergs heitere, in den Kaffeehäusern der k.u.k.-Monarchie verortete Anekdotensammlung zu neuen Ehren.

Ein würdiger Abschluss des Erzählfests, das in der Summe wieder für jeden Geschmack etwas dabei haben dürfte. Aus literarischer Sicht wird der Herbst also bestimmt nicht grau, sondern sehr unterhaltsam werden!

[kh]

www.diekulturmacherei.de



01.10. bis 04.12.

Gunzenhäuser Erzählfest 2026



01.10.	19:00 Uhr	Rathaus-Foyer	„Adam Urbas oder Der Mord in Aha“ – Jakob Wasermann und Gunzenhausen (Peter Schnell, Werner Mühlhäuser, Maria Dechant & Manuel Grosser)
02.10.	19:00 Uhr	MS Altmühlsee	Ceylon-Nacht
30.10.	17:00 Uhr	Jugendhaus JuMi	Melissa Hill und Anja Stapor lesen aus „Villa Obscura“, anschließend Halloween-Party für Jugendliche
03.11.	16:00 Uhr	MS Altmühlsee	Melena Renner liest Geschichten für Kinder über Magie und Zauberei
19.11.	19:30 Uhr	Bücherei	Hey, Mr. Zimmerman! Eine literarisch-musikalische Begegnung mit Bob Dylan (Alessandro Mega & Kristy Husz)
20.11.	19:30 Uhr	Bücherei	Bestsellerautor Alex Capus liest aus „Querfeldein“
21.11.	19:00 Uhr	Jugendhaus JuMi	Volkwin Müller meets Bruce Springsteen
04.12.	19:30 Uhr	Café Lebenskunst	Klaus Wladar liest „Geschichten von der Tante Jolesch“ und spielt auf seiner Gitarra Pura

Schirmherr des Erzählfests ist 1. Bürgermeister Matthias Hörr.

Hey, Mr. Zimmerman!

Eine literarisch-musikalische Begegnung mit **BOB DYLAN**



Donnerstag, 19.11.2026

19:30 Uhr · Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen

Eintritt: 12 € (VVK), 14 € (AK) · Karten ab Herbst in der Bücherei erhältlich.
Eine Veranstaltung im Rahmen des Gunzenhäuser Erzählfests.

Künstler:
Alessandro Mega (Musik)
Kristy Husz (Lesung)

Highlight beim Erzählfest 2026

AUF ZIMMERMANS SPUREN

Eine literarisch-musikalische Begegnung mit Bob Dylan erwartet euch am 19. November in der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen.

Der Musiker Alessandro Mega (u.a. Kopf des Leonard-Cohen-Projekts „Sincerely, a Friend“) und die Literaturwissenschaftlerin Kristy Husz (u.a. Chefredakteurin des GUNZENHAUSEN UNDERGROUND Magazins) reisen durch Leben und Werk des größten Barden seit Shakespeare: Wer ist dieser wortgewandte Mann aus Minnesota, der sich Bob Dylan nennt, den Folk und den Rock revolutionierte, widerwillig zur Galtionsfigur der Gegenkultur aufstieg, 2016 den Literaturnobelpreis bekam und doch nur – like a rolling stone... – ein fahrender Sänger sein möchte?

Mega & Husz werfen einen durchaus auch persönlichen Blick auf die fast sieben Jahrzehnte umspannende Karriere des Meisters, zeichnen in Liedern und Texten markante und weniger bekannte Stationen nach und lassen außerdem, neben Mr. Zimmerman himself natürlich, ein paar alte Weggefährten sprechen. Wie sich all das anhört? Die Antwort weht ausnahmsweise nicht im Wind, sondern am **19. November um 19:30 Uhr** durch die Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen!

Das Ganze ist Teil des traditionell im Herbst stattfindenden Erzählfests der Gunzenhäuser Kulturmacherei, bei dem wieder einmal ein hochkarätiges Event das nächste jagt. Die Karten für das Dylan-Schmankerl gibt's direkt am Ausleihtresen der Bibliothek. Ein Erwerb im Vorverkauf empfiehlt sich bei dieser Veranstaltung unbedingt, da das populäre Thema nach großer Nachfrage schreit und die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Deshalb: Don't think twice, it's all right...

Weitere Infos erhaltet ihr auf www.buecherei.gunzenhausen.de oder unter der Telefonnummer **09831/508-320**.

[kh]

Gewinnt 2 Tickets für „Bob Dylan“!

Wir dürfen exklusiv 2 Eintrittskarten für den literarisch-musikalischen Abend „Hey, Mr. Zimmerman!“ am 19. November in der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen verlosen. Um gemeinsam mit den Veranstaltern und den beiden Vortragskünstlern auf Dylans Spuren zu wandeln, schickt uns bis zum 1. Oktober 2026, 12:00 Uhr, eine E-Mail mit dem Stichwort „**BOB**“ an:

gewinnspiel@gun-magazin.de

Die Teilnahme ist kostenlos. Jede Person kann pro Gewinnspiel nur einmal gewinnen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme erklären die Teilnehmer, dass sie unsere Datenschutzerklärung gelesen und akzeptiert haben. Diese ist unter <https://korridor.co/datenschutz> zu finden.



Anzeige



Der Nussknacker

14. November 2026 und 23. Januar 2027
Stadthalle Gunzenhausen (Isle-Platz 1, 91710 Gunzenhausen)



Folgt uns auf Instagram
[@ballettschuleamlimes](https://www.instagram.com/ballettschuleamlimes)

Scannen für weitere
Informationen und
Ticketkauf ab 19.09.26





Interview mit Daniel Nieberle

DER BERG RUFT AUCH IN GUNZENHAUSEN

Bei unserem Titelthema nehmen wir diesmal den Trendsport Klettern unter die Lupe. Der Deutsche Alpenverein (DAV) hat vor Ort eine Sektion, die jährlich mit dem nicht zu übersehenden Kletterturm beim Bürgerfest auf sich aufmerksam macht. Im Interview mit Daniel Nieberle – Kletterbetreuer und Vertreter der Gunzenhäuser Sektionsjugend – stellen wir euch die Faszination des Bergsteigens näher vor.

GUM: Für welche Werte steht der Deutsche Alpenverein?

Daniel: Der DAV schreibt in seinem Leitbild die Werte Gemeinschaft, Vielfalt und Respekt fest. Er ist außerdem geprägt von Verantwortung und Ehrenamt. Eine weitere tragende Säule ist der Klimaschutz, mit dem Ziel, bis 2030 klimaneutral zu werden. Die Sektion Gunzenhausen hat sich in ihrer Satzung all diesen Positionen des Dachverbands angeschlossen.

GUM: Seit wann gibt es die Sektion Gunzenhausen und wie ist sie gegliedert?

Daniel: Sie wurde 1921 ins Leben gerufen, also vor 105 Jahren. Als eingetragener Verein ist sie ganz klassisch aufgestellt, mit drei Vorständen, einem Schriftführer, einem Schatzmeister, Beisitzern und einer Jugendvertretung. Quasi der deutsche Michel in Person. (lacht) Unsere Sparten sind Wandern, Klettern und Wintersport. Die Wanderungen

finden regional oder auch in ausgedehnterer Form statt. Beim Klettern besuchen wir ebenfalls diverse Destinationen. Darüber hinaus organisieren wir Skifahrten und Skikurse. Das Jahresprogramm liegt als Flyer an verschiedenen Orten, etwa bei Sport Heinrich, bei Steingass oder im Schaukasten des TV-Heims, aus. Online listen wir dann jeweils nur die aktuellen Programmpunkte auf.

GUM: Wohin genau führen euch die Ausflüge und Touren und welche weiteren Unternehmungen gehören zu eurem Jahreslauf?

Daniel: Bei unseren Klettertouren fahren wir gerne ins Altmühltal bei Dollnstein, in die Fränkische Schweiz, zu den großen Bouldergebieten im Wald von Fontainebleau in Frankreich oder zu den Berghütten im Alpenraum. Jedes Jahr im Juli betreuen wir beim Gunzenhäuser Bürgerfest den Kletterturm – ein Highlight für die Kinder. Die Wanderer



steuern teils anspruchsvolle alpine Routen an oder verbringen einen Tag am Hahnenkamm, Hesselberg oder Brombachsee. Im Winter wird u.a. eine Skifreizeit veranstaltet. Häufig begleiten uns bei unseren Aktivitäten Mitglieder aus den Partnersektionen Weißenburg, Treuchtlingen und Hesselberg.

GUM: Welche konkreten Vorteile bietet eine Vereinsmitgliedschaft?

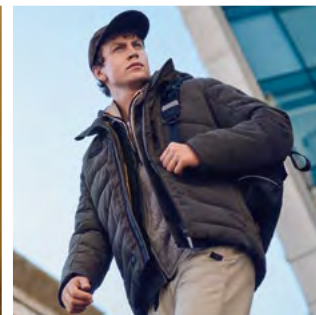
Daniel: Man erhält in vielen Sportgeschäften Vorzugspreise. Auch der Zutritt zu Kletterhallen und Schutzhütten ist oft vergünstigt. Über den automatisch greifenden Alpenen Sicherheitsservice (ASS) sind DAV-Mitglieder zudem besser und spezieller gegen Bergungs-, Such- und Rettungskosten etc. versichert. Und als DAV-ler unterstützt man nicht zuletzt eine gute Sache!

GUM: Du kümmerst dich als Vertreter der Sektionsjugend ehrenamtlich um den Kletternachwuchs. Wie bist du selbst zum Klettern gekommen?

PREMIUM-SHOPPING FÜR HERREN!



Entdecke
unser Premium
-Sortiment in unserer
neu gestalteten
Herrenabteilung
im 2. OG



CASA MODA

TOMMY HILFINGER



OLYMP

Marc O'Polo



uvm.

S Steingass

Marktplatz 2 | 91710 Gunzenhausen
www.modehaus-steingass.de



Daniel: Ich ging mit einer Gruppe von Freunden seilklettern. Beim Seilklettern erlebt man Outdoor-Abenteuer, die Kondition erfordern, aber einem die ganze Welt erschließen können. Bouldern, das Klettern in niedriger Höhe ohne Seil, ist jedoch nicht weniger interessant. Dafür braucht es keinerlei Vorkenntnisse und es fühlt sich an wie früher, als man gemeinsam mit anderen Kindern in Nachbars Garten auf Bäume stieg... In den wetterunabhängigen Boulderhallen werden auch ständig frische Routen geschraubt, so dass man sich schnell weiterentwickeln kann. 2006 trat ich einen neuen Job an. Alle dort waren Kletterer, ich machte mit und meine damalige Freundin und jetzige Gattin brachte mir das Sichern bei. Als unsere Kinder zur Welt kamen, pausierten wir mit der Sportart. Im Sommer 2023 fingen wir als Familie wieder damit an, beim Kinderklettern der Sektion Gunzenhausen. Das bewog mich dazu, mich über den DAV zum Kletterbetreuer ausbilden zu lassen.

GUM: Erzähl uns mehr über euer Kletterprogramm für Kinder und Jugendliche und deine Aufgaben als Betreuer.

Daniel: Das Kinderklettern findet immer am Donnerstagabend statt – im Sommer an der Kletterwand des TV-Heims, im Winter in der Kletter- und Boulderhalle des Adventure Campus Treuchtlingen, welche die Sektionen Treuchtlingen, Weißenburg und Gunzenhausen zusammen betreuen. Hier werden die Kids Schritt für Schritt ans Klettern herangeführt: Zuerst ans Bouldern mit der richtigen Technik und als Nächstes ans Toprope-Klettern, wo das Seil von oben durch eine Umlenkung läuft. Dabei gewöhnen sie sich langsam an die Höhe und daran, dem Equipment und dem Sicherungspartner zu vertrauen. Unter Aufsicht können sie erste Versuche als Sicherer unternehmen und sie lernen das Anlegen des Klettergurts sowie die wichtigsten Knoten. Das A und O ist immer ein mehrfacher Schutz samt Partnercheck der Sicherungskette. Die Grundregel lautet: Alles, was nicht okay ist, wird direkt angesprochen. Wenn man alle Rhythmen verinnerlicht und idealerweise noch

NEU

SO FLEXIBEL HAST DU NOCH NIE TRAINIERT

17,99€ wöchentlich

FLEX TARIF

JEDERZEIT KÜNDBAR

speedfitness

Anzeige

Vorstiegs- und Transferkurse von der Halle an den Fels absolviert hat, ist man bereit für eine Richtungswahl. So landet man später etwa beim Trad-Climbing, das keine Spuren am Berg hinterlässt, beim Eisklettern etc...

GUM: Klettern scheint als Sportart aktuell großen Zulauf zu haben. Würdest du sagen, dass das etwas Bleibendes oder eher ein kurzer Trend ist?



Daniel: Die vielen Kinder, die derzeit in der Sektion Gunzenhausen klettern, sind die Triebfeder. Manche Eltern geben nicht bloß donnerstags ihren Nachwuchs ab, sondern begleiten den Termin aktiv und lernen bisweilen sogar das Sichern. Schwieriger ist es bei den Jugendvertretern, die dem DAV regelmäßig wegen der Verpflichtungen in Job, Beziehung oder Studium wegbrechen. Jetzt haben wir aber wieder zahlreiche Teenager, die bei uns viel selber organisieren können. Die Möglichkeiten sind also da. Je mehr Kinder bei uns beginnen, desto größer ist folglich die Chance, dass etwas Bleibendes daraus entsteht.

GUM: Was sind deine Wünsche für die Zukunft der Sektion Gunzenhausen?

Daniel: Unsere Sektion umfasst momentan 930 Mitglieder und die Tendenz zeigt nach oben – die Tausendermarke werden wir auf jeden Fall knacken. Ich möchte die Leser des GUNZENHAUSEN UNDERGROUND Magazins einladen, mit uns Spaß in den Bergen zu haben. Als eingetragener Verein sind wir auf die Mithilfe der Gesellschaft angewiesen und je mehr dabei sind, desto einfacher wird es für alle. Kommt zu uns und macht mit! Bei uns kann jeder neu oder erneut mit dem Klettern anfangen.

GUM: Danke, dass du uns den DAV so plastisch vorgestellt hast! Es ist nicht unwahrscheinlich, dass wir selbst auch einmal das Klettern ausprobieren werden... [kh]



ÜBER DANIEL NIEBERLE

Daniel ist in seiner Freizeit ehrenamtlicher Kletterbetreuer bei der Sektion Gunzenhausen des Deutschen Alpenvereins und im Hauptberuf Bauleiter. Seit seiner Jugend wohnt er in der Altmühlstadt, inzwischen als verheirateter Familienvater von zwei Kindern. Er geht gerne joggen und liebt am Klettern, dass es fortwährend zum Weiterentwickeln der eigenen Fähigkeiten einlädt.

dav-gunzenhausen.de



HIRSCH, BRAUNBÄR UND CO.

Wie sah die Tierwelt vor fast 2.000 Jahren am Limes aus? Welche Tiere durchstreiften die dichten Wälder jenseits der römischen Grenze und welche Rolle spielten sie im Leben der Menschen? Diesen und weiteren spannenden Fragen widmet sich die neue Sonderausstellung *Hirsch, Braunbär und Co. – Jagd und Tierwelt am Limes* im Römer-Museum Weißenburg.

Museumsleiter Simon Sulk nimmt uns mit auf eine kleine Zeitreise an den Limes und gibt einen Vorgeschmack darauf, was die Besucherinnen und Besucher in der neuen Sonderausstellung erwartet:

„177 n. Chr., der Limes, Grenze Roms zu den Barbaren am Nordrand der Provinz Raetien. Es ist ein feuchter Herbstmorgen und sehr nebelig. Die Nacht auf dem Wachturm war ruhig, wie immer eigentlich. Venatus kommt gleich zur Ablöse – endlich. Auf einmal wackelt es im Wald. Deutlich hat Rufus es gesehen. Da, schon wieder. Schleichen sich grade Germanen an den Grenzwall heran oder ist das eine Rotte Wildschweine? Warum wackelt der Baum so? Reibt sich die Sau daran oder klettert ein Späher hinauf? Venatus wüsste es bestimmt, der kennt sich aus mit den Tieren im Wald. Rufus weckt seine Kameraden. Sicher ist sicher. Auch wenn er Venatus' Spott jetzt schon hören kann.

*So wie diese fiktionale Szene könnte es sich öfters am Limes abgespielt haben. Jenseits der Grenze begann der dichte Urwald der germanischen Gebiete. Viele Tiere, die wir heute noch kennen, lebten dort. Aber auch längst ausgestorbene oder vertriebene Arten wie der Auerochse, der Elch oder der Braunbär waren dort heimisch. Auch Wölfe, erst seit Kurzem wieder in Deutschland anzutreffen, waren keine Seltenheit. Die Ausstellung *Hirsch, Braunbär und Co. – Jagd und Tierwelt am Limes* des RömerMuseums Weißenburg behandelt zum ersten Mal überhaupt dieses Thema. Welche Tiere wurden wie gejagt und wie war das Verhältnis der Römer zum Wald? Wozu wurden Tiere überhaupt gefangen und welche Waffen und Methoden kamen dabei*



zum Einsatz? Mit archäologischen Objekten aus den Sammlungen der Weißenburger Museen, ergänzt um Leihgaben von Museen in ganz Deutschland, entsteht ein deutliches Bild der antiken Jagd. Dabei ist der Begriff wörtlich zu nehmen, denn der Sonderausstellungsraum im RömerMuseum wird dabei selbst zum Wald. Neben bekannten und aussagekräftigen Funden werden einige der Objekte zum ersten Mal überhaupt in einem Museum gezeigt, darunter eines der Highlights der Ausstellung, der Abdruck einer Bärenatze aus römischer Zeit – festgehalten in einem antiken Ziegel.“

Wer nun selbst auf Spurensuche gehen möchte, hat dazu ab dem **17. September** Gelegenheit. Bis zum **30. Dezember 2026** verwandelt sich das RömerMuseum Weißenburg mit *Hirsch, Braunbär und Co.* – *Jagd und Tierwelt am Limes* ein Stück weit selbst in die Waldlandschaft am Rande des Römischen Reiches. Ergänzt durch Aquarelle der Wildtier-Spezialistin Dr. Cornelia Schmidt-Tönnies, eröffnet die Ausstellung mit zahlreichen archäologischen Objekten, außergewöhnlichen Leihgaben und einer besonderen Inszenierung einen spannenden Blick auf das Leben am Limes. Der Besuch der Sonderausstellung ist im Eintrittspreis für das RömerMuseum enthalten. Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Museumsbesuch gibt es unter museen-weissenburg.de.

[ga]

Anzeige



MUSEEN
WEISSENBURG

Hirsch, Braunbär und Co. Jagd und Tierwelt am Limes

Sonderausstellung

17. September – 30. Dezember 2026

RömerMuseum Weißenburg

www.museen-weissenburg.de



Spendenübergabe an ENSoXX hilft e.V.

SPEEDFITNESS SPENDET 1.400 EURO

Auch in diesem Jahr verband speedfitness Gunzenhausen sein alljährliches Sommerfest mit einer Spendenaktion für den guten Zweck. Das Fest wurde für Mitglieder und Gäste kostenlos veranstaltet. Teilnehmende hatten jedoch wieder die Möglichkeit, freiwillig zu spenden. Dabei kamen insgesamt 700 Euro zusammen. Großzügigerweise verdoppelte das Studio erneut den gesammelten Betrag aus eigener Tasche und konnte so stolze 1.400 Euro an ENSoXX hilft e.V. übergeben. Mit der Spende unterstützt das Gunzenhäuser Fitnessstudio die gemeinnützige Arbeit des Vereins und setzt damit die schöne Tradition seines Sommerfestes fort.

[ga]

Interview mit Bürgermeister Matthias Hörn

KULTUR FÜR JUNGE MENSCHEN IM FOKUS

Im Mai dieses Jahres hat Matthias Hörn das Amt des Ersten Bürgermeisters von Karl-Heinz Fitz übernommen. Zuvor prägte er bereits als Wirtschaftsförderer der Stadt Gunzenhausen das kulturelle Angebot vor Ort mit. Wir trafen ihn nun zu einem ausführlichen Gespräch über Kunst und Kultur aus Perspektive des Rathaus-Chefsessels.

GUM: Die ersten Monate im Amt liegen hinter dir. Wie viel Kunst und Kultur lag bereits auf deinem Schreibtisch?

Matthias: Auf dem Tisch lag bereits einiges, weil wir ein paar Beschlüsse zum Thema Theater zu fassen hatten, über Kulturförderung im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur entschieden haben und so fort. Außerdem hatte ich hier im Haus mehrere Termine mit privat engagierten Kulturförderern. Es tut sich also etwas.

GUM: Wie bewertest du das Kulturangebot in Gunzenhausen und was sind aus deiner Sicht die Highlights?

Matthias: Das städtische und das von Vereinen und privaten Initiativen getragene Kulturangebot ist beeindruckend breit. In dieser Form und auf diesem Niveau würde man das eher in den großen Städten erwarten. Wir haben eine tolle Mischung aus Klassik, Theater, volkstümlichen Traditionen und lokalen Bands. Zu den Highlights gehören für mich auf städtischer Ebene die klassische Konzertreihe, die Sommerkonzer-

te im Falkengarten als Plattform für Blasmusik, Pop und Rock sowie der KulturHerbst, der nicht zuletzt Kinder gut anspricht. Auf Vereins- und privater Ebene haben wir auch vieles, was über Gunzenhausen hinaus wirkt und unsere Innenstadt und insgesamt den Kulturstandort stärkt – etwa die Sommerklänge-Konzerte am Marktplatz oder Ausstellungen überregional bekannter Künstler in der Galerie korridor.art. Ein Stück weit ausbaufähig wäre die „Untergrundkultur“ samt Clubs, Diskos usw., vor allem mit Blick auf jüngere Leute.

GUM: Hat sich die Kulturlandschaft in den vergangenen Jahren spürbar gewandelt?

Matthias: Ich kann natürlich nicht die vergangenen fünfzig Jahre beurteilen, da ich erst seit zehn Jahren in Gunzenhausen bin. Aber in dieser Zeit ist das kulturelle Angebot für die etablierten Zielgruppen auf jeden Fall deutlich angewachsen. Bei neuen Zielgruppen wie der Jugend ist, wie gesagt, immer noch Luft nach oben.

GUM: Du warst als Wirtschaftsförderer der Stadt Gunzenhausen maßgeblich für den KulturHerbst verantwortlich. Was nimmst du aus dieser Zeit mit in dein neues Amt und verändert der Perspektivenwechsel auch deinen Blick auf Kultur?

Matthias: Ja, das verändert den Blick tatsächlich. Ich werde nun häufiger zu Veranstaltungen eingeladen und bekomme vor allem mehr von den kleineren Formaten mit. So wird mir die Bandbreite, insbesondere in den Ortsteilen, besser bewusst. Zugleich verändert sich zwangsläufig der Blick auf das Thema Kulturfinanzierung. Vorher habe ich quasi von der Seitenlinie aus zugeschaut, jetzt sehe ich es als meine Aufgabe, gemeinsam mit dem Stadtrat Entscheidungen für ein weiterhin starkes Kulturleben zu treffen. Aus der KulturHerbst-Zeit nehme ich ein Netzwerk mit, zu Akteuren wie Klaus Seeger, der Kulturmacherei oder dem Kunstforum. Und das Verständnis dafür, dass ein Mittelzentrum wie Gunzenhausen

sich dieses umfassende kulturelle Angebot für die Bürgerinnen und Bürger leisten muss: Es bedeutet Strahlkraft in der Region und viele Gruppen profitieren davon.

GUM: Welche kulturellen Impulse möchtest du in deiner Amtszeit setzen? Gibt es Ideen, Projekte oder Themen, die du wirklichen oder besonders voranbringen willst?

Matthias: Ich halte es eben für wichtig, dass wir mehr Formate für junge Menschen schaffen. Das wurde in der Vergangenheit bereits versucht, und da muss man dranbleiben. Damit so etwas funktioniert, sollte man es gemeinsam mit denen entwickeln, die es am Ende „konsumieren“ werden – indem man zum Beispiel mit den Jugendlichen im JuMi in den Dialog tritt. Dort waren und sind konkrete Events geplant, wie ein Street-Soccer-Turnier, eine Halloween-Party oder ein Live-Konzert. So eine coole Location muss genutzt werden. Ansonsten möchte ich, dass man das, was man



schon hat, gut macht. Wenn man es nicht weiterentwickelt, läuft es sich tot. Bei manchen Highlights wie dem Skulpturenweg würden wir gern noch was draufsatteln oder es auffrischen, anderes ergibt sich vielleicht erst nach einer Weile.

GUM: Kommunen stehen finanziell zunehmend unter Druck. Welchen Stellenwert hat Kunst und Kultur in der Gunzenhäuser Politik und warum lohnt es sich, gerade hier zu investieren?

Matthias: Die große Mehrheit im Stadtrat war in der Vergangenheit der Meinung, dass wir uns Kultur schlichtweg leisten müssen. Ich bin optimistisch, dass das im neuen Gremium ähnlich sein wird. Veranstaltungen sind natürlich mit Kosten verbunden. Doch als Mittelzentrum haben wir eine attraktive Innenstadt in den Bereichen Handel, Gastronomie und Tourismus – und das alles zahlt auf das Konto Kultur ein und umgekehrt. Für mich ist es absolut notwendig, dass wir unseren Gästen und vor allem den Bürgerinnen und Bürgern

in Gunzenhausen eine bunte kulturelle Palette bieten. Die gehört zum sozialen Miteinander einfach dazu. Kultur ist kein Selbstzweck, sondern bedeutet, dass man sich trifft, gemeinsam etwas erlebt, darüber spricht, Meinungen austauscht, manchmal vielleicht sogar über etwas schimpft. Deshalb ist sie ein ganz wesentlicher Bestandteil einer demokratischen Stadtgesellschaft und muss konstant gestärkt werden.

GUM: Wie wichtig ist dir das Miteinander der einzelnen kulturellen Akteure – vom Verein über die Galerie bis zum privaten Veranstalter – und wie kann die Stadt sie noch besser unterstützen?

Matthias: Zum einen haben wir seit Langem die Kulturförderung. Im Jahr 2026 gewährt die Stadt den örtlichen kulturellen Vereinen freiwillige Zuschüsse in Höhe von 7.840 Euro. Zum anderen unterstützen wir über die Städtebauförderung die Aktivitäten der Kulturmacherei, des Kunstforums und des Stadtmarketingvereins. Neben



Ingenieur- und Kfz.-Sachverständigenbüro **Ladenburger & Gregor**

- Unfallanalysen, -simulation und -animation
- Schadensgutachten, Wertgutachten
- Lack- und Motorgutachten

*Ihre
kompetenten
Partner!*



In Gunzenhausen und Dinkelsbühl
09851 / 55 9 77 • ladenburger.info

unserer Beteiligung halte ich allerdings die kulturellen Aktivitäten der Gastronomien, der Bücherei etc. für unverzichtbar. Kultur muss von der Stadtgesellschaft getragen werden. So steht sie auf einem stabilen Fundament und kann verschiedenste Interessen bedienen. Es braucht ein breites Angebot, damit jeder etwas Passendes für sich findet, und einen breiten Konsens, dass dieses Angebot von grundlegender Bedeutung ist. Wenn solch ein Konsens existiert, können wir als Stadt ihn finanziell festigen, unabhängig davon, dass wir selbst ebenfalls als kultureller Akteur auftreten.



GUM: Was möchtest du unseren Lesern am Ende mitgeben?

Matthias: Es zählt das kulturelle Angebot, aber genauso die kulturelle Nachfrage. Deswegen mein Appell: Die Möglichkeiten sollten echt genutzt werden, indem man zum Beispiel mal zu einem Kulturereignis geht, das einen im ersten Moment nicht so sehr zu interessieren scheint. Vielleicht gefällt es einem ja... Die Auswahl in Gunzenhausen ist ausgezeichnet und wirklich vereinnahmend.

GUM: Ein schönes Schlusswort. Herzlichen Dank für deine Zeit und allen städtischen Beiträgen zum Kulturleben viel Erfolg. [kh]



ÜBER MATTHIAS HÖRR

Unser Rathauschef stammt aus Mainz und studierte Geografie in Mainz und Greifswald. Über Stationen in der Tourismusberatung in München und als Regionalmanager der Region Hesselberg kam er schließlich nach Gunzenhausen. Hier kümmerte er sich als Wirtschaftsförderer um das gute Zusammenspiel zwischen Wirtschaft, Stadtverwaltung und Stadtmarketing sowie um Organisation und Durchführung von KulturHerbst und Eisbahn. 2026 wurde er zum Ersten Bürgermeister gewählt. In seiner Freizeit engagiert er sich u.a. beim THW.

[gunzenhausen.de](https://www.gunzenhausen.de)

Poesie von Brigitte Wich

SWANS

Ein erstes Sehen:
nur Wellen, grau, kalt,
ein aufgewühlter Spiegel.

Dann, beim zweiten Blick,
lösen sich Formen,
weiße Schatten,
als wären sie Schaum,
vom Wind getrieben.

Doch es sind Schwäne –
ruhig, geheimnisvoll,
eingeschrieben ins Wasser.

Sie lehren uns,
dass Schönheit sich verbirgt,
dass Klarheit Geduld verlangt,
dass nicht alles sofort einen Namen trägt.

Und während das Auge noch sucht,
haben sie längst begonnen,
uns anzusehen,
die Schwäne auf dem kalten See.

*Werk (rechts): „SWANS“ von Paul Schmitz,
Fotografie, ausbelichtet auf KODAK Endura,
Diasc hinter Glas verklebt, ca. 120 x 80 cm*





Über Brigitte Wich

Die Muhrerin Brigitte Wich schreibt bereits seit vielen Jahren und beschäftigt sich in ihren Texten mit unterschiedlichen Themen und Momentaufnahmen des Lebens. Aktuell entstehen vermehrt Gedichte, über die sie sagt: „Meine Gedichte sind leise Wege zu mir selbst, Fäden aus Gedanken, die durch Stille weben.“



Über Paul Schmitz

Paul Schmitz ist freischaffender Fotograf und beschäftigt sich mit zahlreichen Themen. Neben Akten, Porträts und Intersections experimentiert der Künstler gerne mit speziellen Aufnahmeverfahren. (Mehr dazu im Interview mit Paul Schmitz in der vorliegenden Ausgabe.)

www.paul-schmitz.de



Individuell an Ihren Gehörgang angepasst und extrem klein sorgt dieses Hörgerät mit Akku für einen hervorragenden Klang über viele Stunden.

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin:



GUNZENHAUSEN Bahnhofstraße 15 | Tel. 09831 809 82
Terminanfrage online: hoergeraete-eisen.de/kontakt

Anzeige

Interview mit Paul Schmitz

ZWISCHEN DRUMS UND BARRELS

Paul Schmitz lebt seit vielen Jahren in Muhr am See und wird in der hiesigen Kunst- und Kulturszene zunehmend bekannter. Der gebürtige Gummersbacher bringt dabei eine gute Portion rheinischen Humors mit, der auch im folgenden Gespräch immer wieder durchblitzt. Uns als Redaktion war es ein dringendes Bedürfnis, mehr über das Multitalent und seine Arbeiten zu erfahren.

GUM: Erzähle uns etwas über deinen Werdegang. Wie bist du eigentlich zur Kunst gekommen?

Paul: Ich kann euch genau sagen, wann. Das war im Kindergarten, da ich damals schon ein Talent fürs Zeichnen aufweisen konnte. Das mit dem Zeichnen ging auch in der Schule weiter. Zwar war mein Freund Stefan etwas besser darin als ich, der hat später aber lieber etwas mit Autos gemacht. Ich dagegen bin beim Kreativen geblieben. Nach der Schule war meine erste Station ein Praktikum in einer Druckerei mit viel Siebdruck. Mitte der siebziger Jahre ging ich von Gummersbach bei Köln nach Berlin an die Lette-Schule, um dort Grafik zu lernen. Anschließend zog es mich zurück ins Bergische, wo ich als Grafiker arbeitete, meine Gesellenprüfung als Druckvorlagenhersteller ablegte, meinen Abschluss an der Fachoberschule machte und anschließend in Aachen und Köln die Hochschule besuchte. Diese habe ich zugunsten einer eigenen Werbeagentur geschmissen, was aber nur eine Zeit lang gut ging.

Irgendwann habe ich mich bei einer größeren Agentur als Art Director beworben, in den kommenden Jahren eine Karriere als Creative Director gemacht und für einige namhafte Firmen gearbeitet. Das waren schon wilde Zeiten! Gegen Mitte der achtziger Jahre habe ich das Fotografieren für mich entdeckt, mich damit selbstständig gemacht



und mich in Düsseldorf in einem Studio eingemietet – ein Hof mit dem Proberaum der Toten Hosen. Einige Jahre später habe ich mein erstes Gemälde für meine damalige Freundin gemalt. Da es sehr gut ankam, malte ich noch eins und noch eins und so weiter. Seitdem male ich von Zeit zu Zeit.

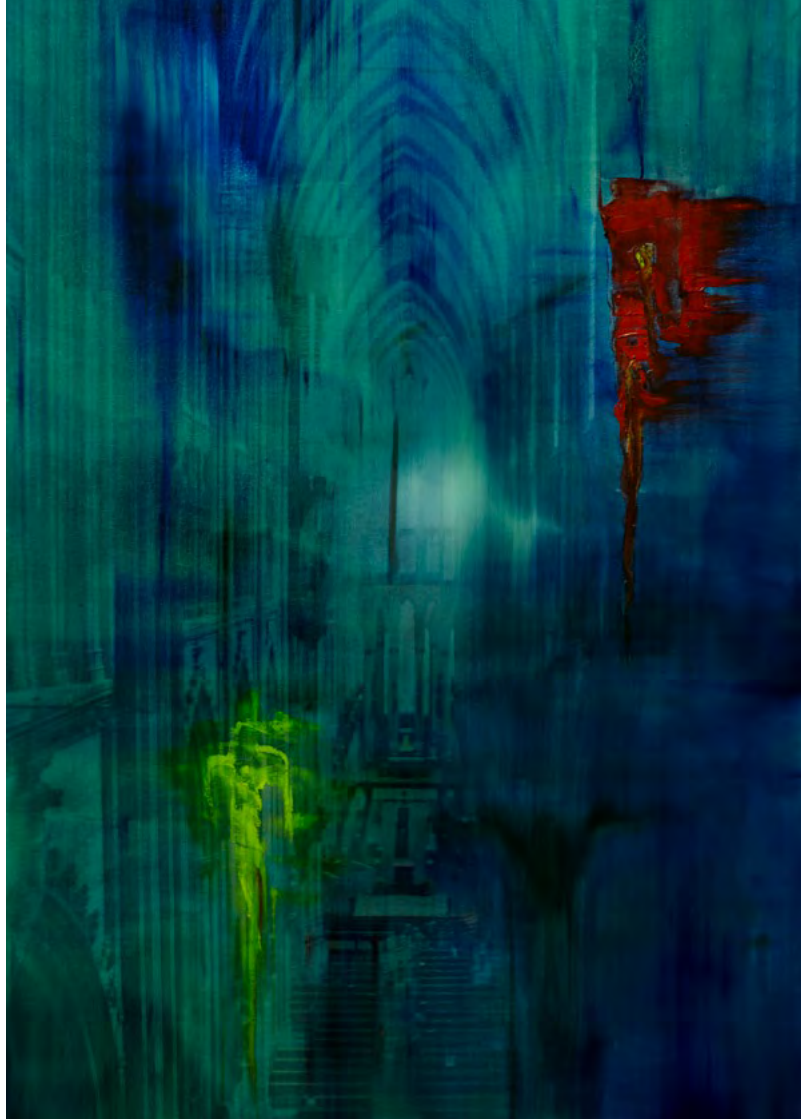
GUM: Liegt dein künstlerischer Schwerpunkt eher in der Malerei oder in der Fotografie?

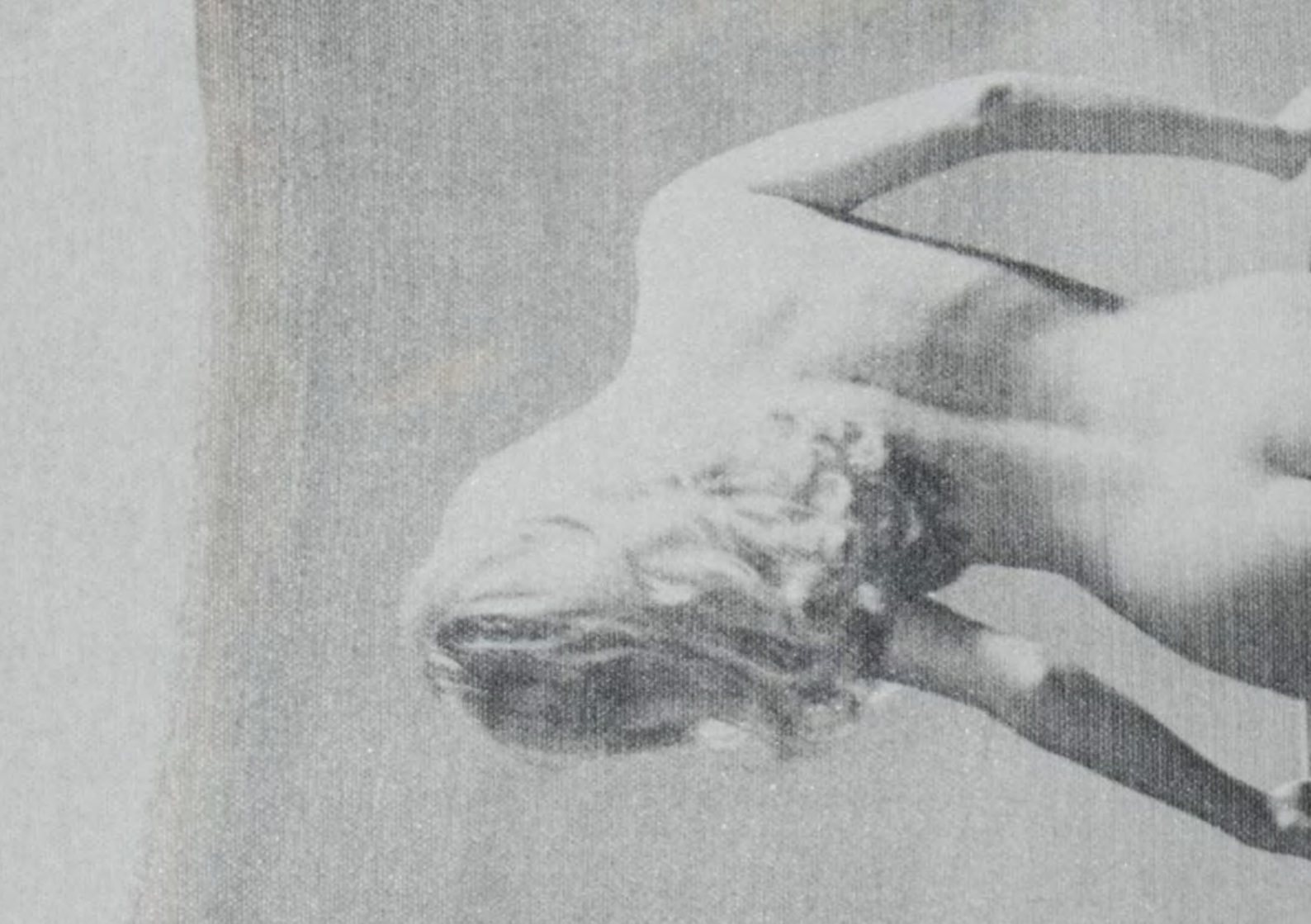
Paul: Egal welchen Bereich ich anpacke, ich gebe immer mein Bestes. Wenn ich mal ein Gemälde beginne, stecke ich auch alles hinein. In meiner Malerei findet sich recht wenig Abstraktes. Ich arbeite gerne realistisch und großformatig mit Ölfarben – da bin ich old-school. Aber auch kleinere Aquarelle und Zeichnungen gehören zu meinem Repertoire. Mein fotografisches Werk ist allerdings deutlich umfangreicher, weil es sich zum Teil um Auftragsarbeiten handelt. Das sehe ich schon als meinen künstlerischen Schwerpunkt. Bei der Fotokunst liegt mein Fokus auf dem Thema People, also Porträts, Akte und Ähnliches. Ich habe eigentlich mit der Fotografie angefangen, weil man – außer mit Geld – keine Frau schneller aus den Klamotten bekommt als mit Fotos. (lacht)

GUM: Du kombinierst beide Kunstformen ja auch bei deinen Intersections. Was genau kann man sich darunter vorstellen?

Paul: Intersections sind Mischformen aus unterschiedlichen Stilen und Medien. Ich verbinde Malerei mit Fotografie. Bei meiner Intersection mit dem Titel *DOM* beispielsweise habe ich eine Innenaufnahme des Kölner Doms, die ich gemacht hatte, mit einem abstrakten Gemälde kombiniert, beides digitalisiert und in Adobe Photoshop zusammengeführt. Das Ganze habe ich dann bei Megalab in Köln im Format 95 x 160 cm auf Kodak Endura belichten und anschließend im hochwertigen Diassec-Verfahren hinter Glas verkleben lassen.

GUM: In deiner Fotokunst finden sich die beiden Serien Ropes und Barrel. Was hat es damit auf sich?







GUNZENHAUSEN UNDERGROUND Magazin

Girls in a Barrel – Sabrina – (Fotobelichtung auf Leinwand) © Paul Schmitz



Paul: Nur weil ich Frauen in Tonnen stecke, ist das keine Analogie fürs Wegwerfen! (lacht) Ich bin eines Tages irgendwie über dieses alte Ölfäß gestolpert, habe es mir kurzerhand geschnappt, ausgepolstert und für Fotoshootings präpariert. Die Studiosessions mit der Tonne waren bei den Girls superbeliebt und es mangelte nie an Freiwilligen. Bei einer meiner Ausstellungen hatte ich die Tonne mit dabei und wurde prompt von den Damen gefragt, ob das das Original sei und ob ich nicht gleich vor Ort Fotos machen wolle. So kam es, dass sich während der Ausstellung gleich drei Damen entkleideten und in die Tonne sprangen. Die Serie *Ropes* ist ans Bondage angelehnt und zeigt die Models verschnürt. Mich hat es damals als Pazifist selbst überrascht, dass ich mal Gefallen daran finden würde, eine Frau zu fesseln und zu verschnüren. (lacht) Die Bilder der Serien *Ropes* und *Barrel* sind keine Drucke. Ich trage die Fotoemulsion mit einem breiten Pinsel direkt auf die Leinwand auf, belichte die Motive anschließend in der Dunkelkammer und entwickle sie von Hand mit der Gießkanne. Dadurch bleibt die Struktur der Leinwand und des Pinselauftrags erhalten und jedes Bild wird zu einem Unikat.

GUM: Als Zugezogener bist du mittlerweile seit einigen Jahren in der lokalen Kunstszene unterwegs. Wie sind Gunzenhausen, Muhr und die Umgebung deiner Meinung nach kulturell aufgestellt?

Paul: Ganz gut, erstaunlich gut sogar. Hier passiert eine Menge, was auch gut präsentiert wird. Man muss nicht lange nach der nächsten Veranstaltung suchen. Ich bin auch sehr gerne unterwegs und genieße beispielsweise die Musik auf dem Marktplatz in Gunzenhausen oder bin sogar sehr betrubt, wenn ich eine Art-Night bei korridor.art verpasse.

GUM: Neben Malerei und Fotografie machst du ja auch noch Musik.

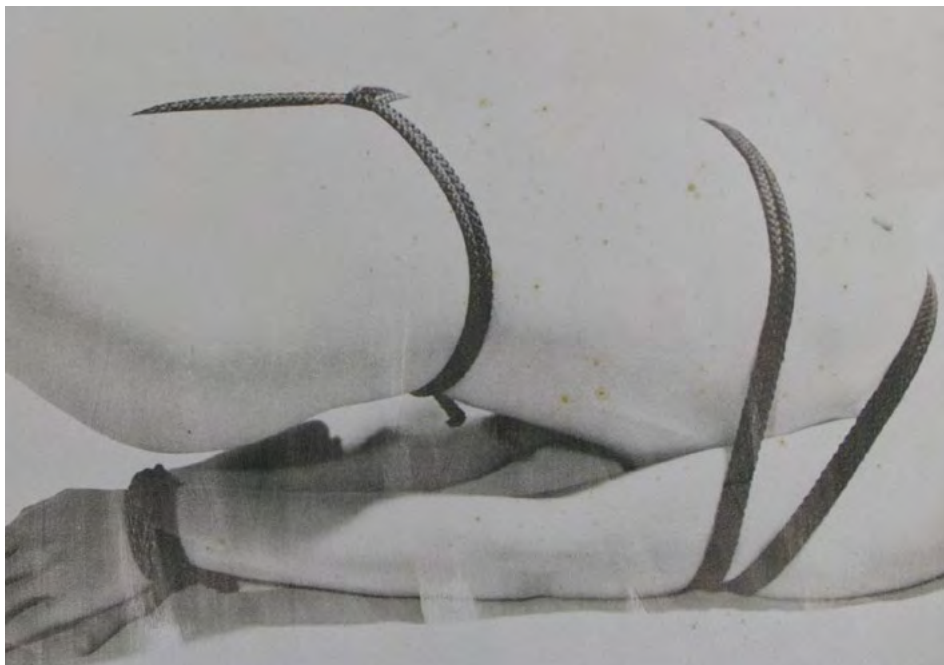
Paul: Das fing schon mit zwölf Jahren an, als ich ein Jahr Gitarrenunterricht bekam. Leider wollte die Gitarrenlehrerin irgendeinen

alten volkstümlichen Krams von mir hören, obwohl eigentlich die Beatles und Co. angesagt waren. Bei einer Bandprobe im Keller eines Klassenkameraden habe ich mich in das Schlagzeug verliebt. Ich baute mir in den nächsten Jahren mein eigenes zusammen, auf dem ich nach Lust und Laune trommeln konnte. Viel später lernte ich Frank Schätzing kennen, mit dem ich eine Zeit lang Musik gemacht habe. Er hat sich damals aber eher auf das Schreiben konzentriert und hatte leider zu wenig Zeit für Musik. 2019 nahm

er dann schließlich doch noch eine Platte mit dem Titel *Taxi Galaxi* auf, auf der ich die meisten Songs trommeln durfte. In seinem Buch *Spaceboy* werde ich sogar erwähnt. Ich habe seitdem in einigen Bands gespielt und immer Spaß an der Musik gehabt. Aktuell bin ich solo unterwegs und offen für Anfragen im Bereich Rock.

GUM: Wir bedanken uns für die spannenden Einblicke und hoffen, dass du und deine Kunst der Region noch lange erhalten bleiben.

[ga]



ÜBER PAUL SCHMITZ

Paul Schmitz, Jahrgang 1956, wurde in Gummersbach geboren und ist dort aufgewachsen. Nach seiner schulischen und beruflichen Laufbahn im Grafik- und Werbebereich bestreitet er bis heute seinen Lebensunterhalt als freier Art Director und Fotograf. Er arbeitet nicht nur international, sondern stellte seine Malerei und Fotokunst bereits in Düsseldorf, Berlin, Rom, Basel und New York aus. Heute lebt er in Muhr am See und ist in der lokalen Kunst- und Kulturszene aktiv.

www.paul-schmitz.de



KUCKS KÜCHEN

GUNZENHAUSEN

0171 / 761 97 39

WWW.KUCKS-KUECHEN.DE



Küchen aus Leidenschaft

Kurzinterview mit der Schriftstellerin Ute Cohen und Buchauszug

AUFBRUCH IN DEN ABGRUND

In diesem Bücherherbst erscheint *Willents Brut*, der neue Roman von Ute Cohen. Die sprachmächtige Schriftstellerin, Journalistin und Moderatorin mit Wurzeln in Altmühlfranken erzählt die Geschichte eines trügerischen Familienidylls auf dem Lande – unter der Oberfläche wuchert generationenübergreifend die Gewalt, die Ekstase der Befreiung eskaliert zu blankem Verderben. Wir haben der Wahlberlinerin einige Fragen gestellt und auf den Folgeseiten eine Leseprobe für euch abgedruckt.

GUM: Beschreibe uns in einem einzigen Satz, worum es in *Willents Brut* geht.

Ute: Vier Geschwister fliehen vor dem Terror ihres Vaters und dem postfaschistischen Erbe in Rausch und Rebellion – ein deutscher Schauerroman!

GUM: Wer oder was inspirierte dich zu der Geschichte?

Ute: Die Gefängnisbriefe von Gunzenhausens erstem Punk, Romeo Bayazid. Die rohe Gewalt des lokalen Drogensumpfs der achtziger Jahre spiegelt sich darin wider. Textausschnitte habe ich in das letzte Kapitel eingeflochten.

GUM: Du bezeichnest das Buch als dritten Teil deiner „Trilogie der Gewalt“ – wie ist das gemeint?

Ute: Gewalt ist die Unterströmung in dreien meiner Septime-Romane: In *Satans Spielfeld* geht es um sexuelle Gewalt, um Kindesmissbrauch. In *Poor Dogs* zeigt sich Gewalt als perverser Narzissmus und Manipulation, auch als Brutalität eines erbarmungslosen Finanzkapitalismus. In *Willents Brut* wütet Gewalt in der Familie und im Drogenrausch.

GUM: Insgesamt ist *Willents Brut* dein vierter Roman und erneut bei Septime in Wien erschienen. Was schätzt du an diesem Verlag?

Ute: Der Septime Verlag ist nicht nur ein Kleinod der Buchbranche, er besticht durch die Kompromisslosigkeit und den Instinkt des Verlegers Jürgen Schütz. Er schmiegt sich nicht an den Mainstream und simple Plots an, sondern verhilft der Sprache wieder zu ihrem Recht.

GUM: Woran arbeitest du aktuell?

Ute: Anfang Oktober erscheint mein Interviewbuch über Freiheit, im Februar folgt mein neues Sachbuch bei Reclam. Und natürlich spukt mir schon das nächste Projekt im Kopf herum – ich habe große Lust auf einen Essay, aber das bleibt vorerst top secret! (lacht)

GUM: Vielen Dank für die Einblicke! Wir wünschen deinem jüngsten Werk einen erfolgreichen Verkaufsstart!

[kh]



ÜBER DAS BUCH *WILLENTS BRUT* UND DIE SCHRIFTSTELLERIN UTE COHEN

Im von Kälte geprägten Elternhaus in der fränkischen Provinz lernen Arne und seine drei Geschwister früh, niemandem außer sich selbst zu vertrauen – und selbst dieses Unterfangen ist am Ende tragisch zum Scheitern verurteilt. Der Sogwirkung, den der Text auf sprachlicher und inhaltlicher Ebene entfaltet, vermag man sich als Leser kaum zu entziehen: Trotz düsterer Schilderungen von Gewalt und Drogenexzess hofft man bis zur letzten Seite, dass das Schicksal Gnade mit Arne und all den anderen Verwehrten haben möge. Doch im Leben ist nun mal nichts so sicher wie der Tod. Ute Cohens erbarmungslos sezierender Schreibstil wurde an der eigenen Vita geschärft und auch in *Willents Brut* hallt das Echo persönlicher Erfahrungen nach. Heute lebt die in Oettingen geborene Schriftstellerin und Publizistin in Berlin. Als promovierte Linguistin, Historikerin und Alumna der Studienstiftung des deutschen Volkes war sie zuvor in Düsseldorf und Paris für amerikanische Unternehmensberatungen sowie eine internationale Organisation tätig. Ihre literarische Heimat fand sie im Septime Verlag in Österreich.

cohens.club // septime-verlag.at

WIR SIND IHRE NR. 1 WENN ES UM IHRE TRAUMKÜCHE GEHT!



**MÖBEL
RACHINGER
SOLNHOFEN**



Buchauszug (Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlags)

WILLENTS BRUT

Mit pochendem Herzen stand er am Beckenrand und wartete auf die erste Welle. Ein zaghaftes Rasselgeräusch drang aus der Mitte des Bassins und schwoh binnen weniger Minuten zu einem dumpfen Brodeln an, das die Wasseroberfläche erzittern und aufbäumen ließ. Das Becken schien zu beben wie ein kranker, vom Husten erschütterter Leib. Kinderkörper flottierten wie Schleimfäden in einem riesigen dröhnenden Brustkorb. Arne klammerte sich am Chromgeländer fest, ängstlich zitternd. Hanne trieb bereits im Wasser, reckte einen dünnen Arm hoch, winkte ihn zu sich mit vor Aufregung gerötetem Gesicht. Ein Junge schwenkte seine Bademütze wie eine Fahne siegesgewiss über dem Kopf und ließ sich von den aufpeitschenden Wogen hinübertreiben zu zwei Freunden. Schauten sie ihn hämisch an? Lachten sie, weil er sich nicht traute? Arnes Knöchel traten weiß hervor, Angst troff aus den Poren und doch breitete sich eine freudige Erregung in ihm aus. Er schob das Kinn nach vorn, spannte den Kiefer an und versuchte die Buben mit einem grimmigen Blick zu beeindrucken. Eine Welle walzte sich bedrohlich auf ihn zu. Ihr schäumendes Maul verschlänge ihn, bewegte er sich nicht freiwillig hinein in diesen Schlund. Auf dem Kamm der Welle musst du schweben, hatte ihm Franz geraten. Reglos bleiben und sich tragen lassen, dem Gipfel entgegen, widerstandslos. Hatten sie dieses Verhalten nicht seit Jahren eingeübt? Möglichst außer Reichweite von des Vaters Groll versuchten sie sich durch das Leben zu winden, der Gewalt durch Unsichtbarkeit und Erstarrung keinen Halt zu geben.

Arne holte tief Luft und schloss die Augen. Die Schärfe des Chlorgeruchs reizte seine Bronchien. Einen Moment lang glaubte er sich erbrechen zu müssen, hinein in dieses himmelblaue Wasser, in dem Gliedmaßen und Köpfe durcheinanderwirbelten.

Industriestraße 1 | 91807 Solnhofen | moebel-rachinger.de
DI-FR 9-18 Uhr | DO 9-20 Uhr | SA 9-16 Uhr | Tel. 09145/467

Das Geräusch der Wellen wurde dichter, vermengte sich mit einem rauschhaften Jauchzen, nur noch vereinzelt von Schreckenslauten durchbrochen.

Arne tat sachte einen Schritt nach vorn, gewappnet für die heranrollende Woge, als er plötzlich einen Schubs im Rücken verspürte und hineinkatapultiert wurde in das Wellengetöse. Er schnappte nach Luft, die Augen weit aufgerissen im flirrenden Wasser. Ein roter Schwimmflügel streifte ihn, vergeblich versuchte ihn Arne zu erhaschen. Er strampelte, ruderte mit den Armen, die Wellen türmten sich auf und schleuderten ihn von einer Seite auf die andere, bis er Angst und Aufbegehren in die Tiefe sinken ließ, sich nur noch gleiten ließ und wogen. Gesichter tauchten auf und verschwanden hinter Wellenspitzen, einer prickelnden Gischt, die er zu fühlen begann. Die Furcht glitt von ihm ab, die Muskeln entspannten sich und ein seltsames Glücksempfinden erfasste ihn. Er schwebte in einer Leichtigkeit, die er nicht kannte, sehnte sich schon jetzt nach ihrer Wiederkehr, wünschte, dass dieses Gefühl in sanften Wogen über sein Leben schwappen würde. Unter tropfenden Wimpern nahm er das Glitzern der Sonnenstrahlen wahr, die durch die Glasfassade des Bades ins Innere drangen und sich auf dem Wasser brachen. Er drehte sich auf den Rücken und genoss, wie ihn die Wellen bogen, seine Beine

hochwarfen und der ganze Körper eins mit ihnen wurde. Als die Wogen abklangen, verspürte er eine wohlthuende Sanftmut. Die grinsenden Buben hatte er längst vergessen. Er blinzelte zu Hanne hinüber, die mit einem dunkelhaarigen Mädchen in einer Ecke des Bassins tuschelte. Das Mädchen hatte eine kleine, spitze Himmelfahrtsnase, die sich kess nach oben richtete, und trug einen dunkelblauen Badeanzug mit gekreuzten Trägern. Es lächelte ihn auf eine Weise an, die er nicht zu deuten wusste.

Hanne winkte ihn herüber, als ihn plötzlich von hinten eine Hand in die Tiefe stieß und sogleich wieder hochzog. Als Arne sich umdrehte, erblickte er Volkhart, der erneut hochsprang, um ihn noch einmal unter Wasser zu drücken. Arne aber hüpfte zur Seite und verdarb dem Bruder den Schabernack. Das Wasser spritzte um Volkhart herum auf und Arne nutzte die Gelegenheit, zu den kichernden Mädchen hinüberzuschwimmen. Fast hatte er sie erreicht, da schwang sich das dunkelhaarige Mädchen am Beckenrand aus dem Wasser und tapste durch Chlorpfützen zum Sprungturm. Einen Moment lang schien es zu zögern, ob es den Dreier oder den Fünfer wählen sollte. Es fühlte wohl die Blicke der anderen auf sich gerichtet, fasste sich ein Herz und entschied sich für den höheren. Mit seinen kleinen Füßen, merkwürdig gespreizt wie die Hufe

eines Zickleins, stellte es sich auf die Chromleiter, blickte nach oben und erklomm behände den Turm. Arne schwamm auf der Stelle, den Kopf in den Nacken geworfen, gebannt den Blick nach oben gerichtet. Das Mädchen stand nun am Anfang des Sprungbrettes, kerzengerade, der Körper ganz leicht bebend von den Schwingungen des Brettes. Vorsichtig setzte es einen Fuß vor den anderen. Es steckte eine widerpenstige Strähne unter die Badekappe, zupfte seinen Badeanzug zurecht, senkte die Lider und nahm Anlauf. Arne traute seinen Augen nicht. Das Mädchen bremste nicht eine Sekunde ab, um sich auf den Sprung zu konzentrieren, sondern rannte geradewegs hinein in den leeren Raum. Erst im freien Fall spannte es die Muskeln an. Arne stockte der Atem, als er es durch die Luft fallen sah, ein verzücktes Lächeln auf den Lippen.

Und dann tauchte es auf, nur wenige Zentimeter von seinem Gesicht entfernt und lachte ihn an mit seinem Kirschmund, in dem Raubtierzähne funkelten.

Ute Cohen
Willents Brut
Septime Verlag 2026
ISBN 9783991200901
25 Euro

Sascha Hödl als **DRACULA**
Jonathan Elias Weiske als **JONATHAN HARKER**
Inés Cihal als **MINA HARKER**
Joshy Peters als **PROF. VAN HELSING**
Kai Knoll als **DR. JACK SEWARD**
Tabea Willemsen als **LUCY WESTENRA**
Dustin Semmelrogge als **MR. RENFIELD**
Nick Wilders Stimme als **KAPITÄN DER DEMETER**



Interview mit Sascha Hödl

BÜHNENSPEKTAKEL MIT BISS

Am 3. April 2027 wird es finster und beklemmend hinter den Türen der Gunzenhäuser Stadthalle: In „Dracula – Das Böse hat einen Namen“ (FSK 16) treibt der Urahn aller schrecklichen Blutsauger sein Unwesen und frisst sich intensiv in Gedanken und Psyche des Publikums. Verantwortlich für die vielversprechende Neuinszenierung der Horrorgeschichte ist der österreichische Schauspieler Sascha Hödl, dem wir per Videocall schon jetzt ein paar Geheimnisse über seinen Vampirfürsten entlocken konnten.

GUM: Warum ausgerechnet Bram Stokers „Dracula“? Was hat dich an dem Literaturklassiker gereizt?

Sascha: Von der Figur Dracula hat man wahrscheinlich überall schon mal gehört. Die mystische Welt der Vampire finden viele spannend. Da ist also Potenzial vorhanden. Gleichzeitig ist es jedoch so, dass die Theatergänger immer älter werden, während die jungen Leute zur Unterhaltung lieber bei Netflix oder anderen Streaming-Diensten abhängen. Genau da wollte ich, als vor mehreren Jahren meine Idee reifte, ansetzen: Mein „Dracula“ soll sich wie ein Film auf der Bühne anfühlen. Wie eine heutige Netflix-Produktion und nicht so gediegen, wie manche es mit Theaterbesuchen assoziieren. Dadurch möchte ich dieses geile Thema einem neuen Kreis erschließen. Und ich bin ja in der Welt von Karl May groß geworden. Seitdem ist das späte 19. Jahrhundert eine faszinierende Epoche für mich. „Dracula“ spielt interessanterweise im selben Zeitrahmen, aber in einer komplett anderen Realität.

GUM: Du bist in Personalunion Autor, Regisseur und Hauptdarsteller des Stücks – wo bleibt deine Adaption nah am Original und wo erzählst du „Dracula“ neu?



Sascha: Es wird ein Mix aus beidem sein. Die Buchvorlage ist oft etwas sperrig, weshalb ich hier und da Gewichungen bei den Figuren verändere, um die Story verständlicher zu machen. Ein Beispiel: Nachdem Harker nach Transsylvanien gereist ist, wandert der Fokus zurück nach England – und zwar zu Lucy, obwohl wir in dem Moment doch eigentlich wissen wollen, wie es in Mina, der Verlobten von Harker, aussieht. In solchen Fällen nehme ich kleine Verschiebungen vor, denn ein klarer roter Faden hat für mich Priorität. Am Ende möchte ich die Erwartungen der Bram-Stoker-Fans erfüllen und trotzdem

ein frisches Publikum erreichen. Ich erfinde nichts neu, gebe allerdings etwas Neues mit. Geist und Seele des Romans wird man dabei durchweg spüren.

GUM: Deine Horrorinszenierung hat eine Altersempfehlung ab 16 Jahren. Mit wie viel Blut und Erotik muss man auf den Bühnenbrettern rechnen?

Sascha: Es ist gar nicht so viel Blut, wie ich anfangs gedacht hätte. (lacht) Wir arbeiten viel mit rotem Licht. Blut kann man dann schlecht als solches erkennen. Was ich gar nicht biete, ist diese Form von Gothic-Erotik, die man schon hundertmal gesehen hat. Natürlich wird die Anziehung gezeigt, aber ehe es explizit wird, unterbreche ich die jeweilige Szene. Die Altersempfehlung kommt eher daher, dass Kinder das Geschehen auf der Bühne zu verstörend finden könnten, weil es so echt wirkt. Wir möchten uns lieber absichern, bevor Eltern unbedarft ihren Nachwuchs ins Theater mitbringen und dieser psychisch überfordert wird.

GUM: Wer ist noch Teil der Besetzung und wie lief das Casting für diesen besonderen Stoff ab?

Sascha: Zunächst habe ich einige Kollegen direkt gefragt. Alle waren begeistert, bloß war es manchen aus terminlichen Gründen nicht möglich, sich für „Dracula“ zu verpflichten. Außerdem hatten wir noch ein Online-Casting – perfekt für Schauspieler, die gerade



KORREKTURWERTE

Rx : -4.25 -0.25 57° ADD +1.25
 LDS : -3.38 -0.42 43° ADD +1.01

Model: INTENSITY
 Lens: SPECTRON HD 3

SP: 52.50 HT: 24.00

MADE IN FRANCE

**SPORTSONNENBRILLEN
 IN IHRER SEHSTÄRKE**

RXLAB
 TAILOR MADE IN FRANCE

Anzeige

Brillen
 Contactlinsen

brillerie
 Göhm

Sonnenstraße 2 · 91710 Gunzenhausen · Telefon: (0 98 31) 8 88 08

PROGRAMM IN DER STADTHALLE GUNZENHAUSEN



SEPTEMBER

27.09. SWINGING HARMONISTS -
"WOCHENEND UND SONNENSCHEN"

OKTOBER

11.10. BLÄSERQUINTETT MORAGUÈS
17.10. HAUSMEISTER KRAUSE - DU LEBST NUR ZWEIMAL
18.10. "SERVUS PETERI - 100 JAHRE PETER ALEXANDER"
21.10. SCHLAGER & SPASS MIT ANDY BORG
22.10. SEMINO ROSSI - LIVE 2026
28.10. TANZNACHMITTAG
30.10. FOREVER QUEEN - PERFORMED BY QUEEN ALIVE

NOVEMBER

01.11. DIE SCHÖNE UND DAS BIEST
04.11. TANZNACHMITTAG
05.11. GIORA FEIDMANN - FOR A BETTER WORLD
06.11. JOSEF HADER - HADER ON ICE
08.11. THE MUSIC OF HANS ZIMMER LIVE IM LICHTERGLANZ
15.11. LIONEL MARTIN, VIOLONCELLO
& DEMIAN MARTIN, KLAVIER
25.11. TANZNACHMITTAG

DEZEMBER

03.12. KLINGENDE BERGWEIFHNACHT 2026
09.12. TANZNACHMITTAG
13.12. DER CLUB DER TOTEN DICHTER
14.12. PETTERSSON FEIERT WEIHNACHTEN
16.12. DANCEPERADOS OF IRELAND
27.12. BEST OF MUSICALS
30.12. THE 12 TENORS - LEGACY TOUR

Weitere
Veranstaltungen
und Infos unter:

stadthalle-gunzenhausen.de

anderweitig involviert waren und nicht eigens anreisen mussten. Dafür erhielten wir viel positives Feedback. Es ging auch über einen sehr langen Zeitraum, wodurch jeder sich ideal vorbereiten und von der besten Seite präsentieren konnte. Ich denke, dass wir eine tolle und super miteinander harmonisierende Besetzung zusammengebastelt haben.

GUM: Die Produktion geht deutschlandweit auf Tour. Welche Herausforderungen stellt das an Cast und Technik?

Sascha: Am forderndsten wird es für die Techniker. Ihr Arbeitstag ist der längste; sie müssen vor der Veranstaltung alles aufbauen, später wieder abbauen und für den Weitertransport verladen. Wir haben deshalb ein Konzept für eine schnell errichtbare Kulisse entwickelt, mit der sich auf der Bühne viel tut und die Techniker dennoch ein bisschen entlastet werden. Damit verbunden ist eine Reduzierung der zahlreichen Handlungsorte des Buches auf die Unterkunft der Harkers, Draculas Schloss, Swards Nervenheilanstalt und ein paar minimalistisch gehaltene Schauplätze in den Zwischenszenen. Ohnehin soll es keine Technikshow werden. Neue Produktionen sind oft imposant mit sehr wenig Substanz dahinter, wir wollen den Blick zurück aufs klassische Bühnenhandwerk lenken. Es sind ja nicht die Effekte, sondern die Darsteller, die die Story erzählen. Requisiten verwenden wir sparsam, aber wir brauchen natürlich welche – Dracula kann man nicht zu Tode kitzeln... (lacht)

GUM: Du gehörst zum Ensemble der Karl-May-Spiele Bad Segeberg und schnuppertest schon als Zehnjähriger Karl-May-Theaterluft daheim in Österreich. In welcher Rolle fühlst du dich wohler – als Graf Dracula, der böse Blutsauger, oder als Apachen-Häuptling Winnetou, der edle Kämpfer für Gerechtigkeit und Frieden?

Sascha: Ich bin mit der Karl-May-Welt aufgewachsen und habe sie dank meiner Eltern inhaliert wie ein Wahnsinniger. Wenn ich in dem Bereich etwas mache, ist es wie ein Home-Run, einfach vertraut.

Tel. 09831 508340
Mail: stadthalle@gunzenhausen.de

Die „Dracula“-Welt wird ein neuer Favorit werden. Ich freue mich auf den Rollenwechsel und man sagt mir auch nach, dass ich wandelbar bin. Bei der Hauptfigur bleibe ich übrigens ganz nah am Kern des Romans und habe Dracula im Gegensatz zu vielen Verfilmungen so angelegt, wie Bram Stoker ihn gedacht hat: als Bestie und Monster.

GUM: Wolltest du von Anfang an die Titelfigur verkörpern?

Sascha: Es war geplant, dass ich irgendeine Rolle übernehme. Eventuell die des Van Helsing, für den ich allerdings zu jung bin. Während des Castings ist dann die Idee aufgeploppt, ob es nicht möglich sein könnte, dass ich selbst den Dracula mache. Von der Erscheinung her wird er so noch nie dagewesen sein, denn ich bin als Schauspieler weder optisch noch stimmlich erkennbar. In L.A. habe ich extra eine Kopfmassage anfertigen lassen, die jemanden abbildet, der seit 400 Jahren tot ist. Das wird unheimlich und zugleich sehr interessant.

GUM: Hast du vor, weitere Klassiker auf die Bühne zu bringen?

Sascha: Wenn das jetzt gut läuft, könnte ich mir in ferner Zukunft ein „Frankenstein“-Projekt vorstellen. Und etwas in Richtung einer realistisch umgesetzten Osterpassion. Ich bin ein großer Freund von Realität und echten, unmittelbaren Erfahrungen. Mein Wunsch ist es, die Leute weg vom Fernseher ins Theater

zu locken und dabei vor allem ein junges Publikum zu überzeugen. Sonst geht uns irgendwann die Kultur flöten.

GUM: Das ist eine wichtige Mission. Danke für die exklusiven Einblicke in deinen „Dracula“, wir sind schon sehr gespannt auf die Gunzenhäuser Vorstellung am 3. April 2027! [kh]

Gewinnt 2x2 „Dracula“-Tickets!

Ihr seid mindestens 16 Jahre alt und habt Lust, euch richtig zu gruseln? Perfekt! Gemeinsam mit dem Tourneeveranstalter Genius Concerts verlosen wir 2x2 Eintrittskarten für „Dracula – Das Böse hat einen Namen“ am 3. April 2027 in der Stadthalle Gunzenhausen. Schickt uns einfach bis zum 15. Oktober 2026, 12:00 Uhr, eine E-Mail mit dem Stichwort „DRACULA“ an:

gewinnspiel@gun-magazin.de

Die Teilnahme ist kostenlos. Jede Person kann pro Gewinnspiel nur einmal gewinnen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme erklären die Teilnehmer, dass sie unsere Datenschutzerklärung gelesen und akzeptiert haben. Diese ist unter <https://korridor.co/datenschutz> zu finden.



ÜBER SASCHA HÖDL

Sascha wurde 1992 in Österreich geboren und arbeitet als Schauspieler, Musicaldarsteller und Stuntman. Bekannt ist er v.a. für seine Engagements in verschiedenen Karl-May-Inszenierungen. Mit dem Vampirklassiker „Dracula“ betritt er im Frühjahr 2027 neue Wege – als Autor, Regisseur und Hauptakteur einer Bühnenfassung, die den Horror von Bram Stokers Kultbuch aus dem Jahr 1897 in seiner ursprünglichen Form erlebbar macht.

Instagram: @draculaonstage

NA, FÜHLST DU ES AUCH?



**JA? DANN BRAUCHST DU
UNS MEHR ALS DU DENKST!**

ZUVERLÄSSIGE UNTERSTÜTZUNG FÜR JEDES HANDWERK:

- Steuervorbereitung / Büroorganisation
- Lexware Office - Coaching
- Rechnungs- und Mahnwesen
- Grafikgestaltung und vieles mehr



Zertifizierter Lexware-Coach

- ➔ Weniger Steuerberater!
- ➔ Mehr Übersicht!
- ➔ Mehr Gewinn!



OTERLA Consulting & Backoffice
Inh. Ulrike Bertz
Telefon 09831/584967-0
www.oterla.de



Kostenloses Erstgespräch buchen ➔

Sehen. Staunen. Inspirieren lassen.

DER FOTOSTAMMTISCH WEISSENBURG FEIERT 10 JAHRE MIT AUSSTELLUNG IN DER KUNSTSCHRANNE

Der Fotostammtisch Weißenburg e.V. feiert vom 25. bis 27. September 2026 sein zehnjähriges Vereinsbestehen und lädt aus diesem Anlass zu einer besonderen Fotoausstellung in die KunstSchrane Weißenburg ein.

Seit seiner Gründung im Jahr 2016 hat sich der Fotostammtisch Weißenburg e.V. zu einer festen Größe in der regionalen Fotoszene entwickelt. Regelmäßige Treffen, gemeinsame Fototouren, Workshops und Ausstellungen prägen das Vereinsleben und fördern den kreativen Austausch unter den Mitgliedern. Mit den Weißenburger Fototagen hat der Verein zudem ein über die Region hinaus bekanntes Format etabliert, das alle zwei Jahre in der KunstSchrane Weißenburg stattfindet und zahlreiche Besucher anzieht. Die Jubiläumsausstellung bietet nun die Gelegenheit, auf zehn Jahre gemeinsames Fotografieren, Lernen und Erleben zurückzublicken.

Zum runden Jubiläum gibt es heuer eine gesonderte Ausstellung unter dem Motto „Die besten Fotos unserer Mitglieder“. Die ausgestellten Werke zeigen einen abwechslungsreichen Querschnitt durch zehn Jahre Vereinsgeschichte und decken unterschiedlichste Bereiche der Fotografie ab. Von beeindruckenden Landschafts- und Naturaufnahmen über kreative Bildideen bis hin zu faszinierenden Menschen- und Archi-

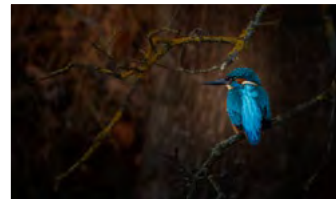
tekturfotografien erwartet die Besucher eine vielseitige Auswahl der eindrucksvollsten Arbeiten der Vereinsmitglieder.

Die Vernissage findet am **Freitag, 25. September 2026**, statt. **Einlass ist ab 17:00 Uhr**, die offizielle Eröffnung beginnt um 18:00 Uhr. Anschließend haben die Besucher bis 22:00 Uhr Gelegenheit, die Ausstellung zu besichtigen und mit den Fotografen ins Gespräch zu kommen. Am **Samstag und Sonntag, 26. und 27. September 2026**, ist die Ausstellung jeweils **von 10:00 bis 18:00 Uhr** geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Wer die Vielfalt und Kreativität der regionalen Fotoszene erleben möchte, sollte sich diese besondere Jubiläumsausstellung nicht entgehen lassen. Wer von den beeindruckenden Fotografien nicht genug bekommt, sollte sich schon jetzt den 25. März bis 4. April 2027 im Kalender markieren. Dann kehren die Weißenburger Fototage in die KunstSchrane zurück. Die Vorbereitungen laufen bereits.

[ga]

www.fotostammtisch-weissenburg.de





Spendenübergabe bei Diakoneo

LEBENSILF FÖRDT „POGGEN“- SPORTTEAM

Eine Spende in Höhe von 2.500 Euro hat die Stiftung der Lebenshilfe Gunzenhausen den Sportlern von Diakoneo überreicht. Die „POGGEN“ aus Polsingen, Oettingen und Gunzenhausen haben bereits zahlreiche Medaillen bei den Special Olympics abgeräumt. Mit ihrem Geldgeschenk möchte die Lebenshilfe gezielt den ehrenamtlichen Helferkreis der Mannschaft unterstützen, ohne den ein regelmäßiges Training unmöglich wäre. Die Stiftungsratsvorsitzenden Sabine Mann und Julius Braun übergaben die Spende im Rahmen eines Boccia-Trainings auf dem Gelände des TV 1860 Gunzenhausen, wo sie auch die Gelegenheit zum Kennenlernen des Teams sowie des Kugelspiels nutzten. [kh]

Kulturfabrik Roth

LACHEN AUSDRÜCKLICH ERWÜNSCHT

Beim 22. Rother Kabarett- und Comedyherbst gibt sich erneut eine exzellente Riege von Frotzlern, Witzbolden und Satirikern die Klinke in die Hand.

Die Veranstaltungsreihe startet gleich mit einem Kracher: Am 19. September entert **Wolfgang Krebs** mit seinem neuen Programm „Bayern liebt DICH!“ die Bühne der Rother Kulturfabrik und schaut sich den ganzen Social-Media-Zirkus aus der Perspektive der Freistaats-Führungsetage an. Seine Stoiber-Imitation ist Kult, als falscher Söder, Aiwanger und Seehofer läuft er ebenso zur Höchstform auf – und erstmals entreißt er auch Franz Josef Strauß dem seligen korruptionsermittlerlosen Grab. Während Algorithmen und fränkische Foodblogger die bayerische Völkergemeinschaft zu spalten versuchen, lautet das Krebs'sche Credo auf jeden Fall: mehr Gelassenheit!

Eva Karl Faltermeier erzählt am 25. September mit gekonnt trocken-selbstironischer Art ihre Geschichten über Mutterschaft, das Leben als Ü40-Frau und die weiteren Herausforderungen des Alltags. Der 4. Oktober gehört den **nouWell cousines** aus dem berühmt-berüchtigten Well-Stall, über den man bei Freunden des feinsinnigen und musikalisch abgeschmeckten Humors nicht mehr viel schwadronieren muss. Kurz darauf kommt der **Frankenslam** in die Triathlon-Stadt und lässt die besten fränkischen Poetry-Slammer mit Texten von ernst über

heiter bis lustig gegeneinander antreten (10. Oktober). Und den 23. Oktober dürfen sich Fans der promovierten Komödiantin **Claudia Pichler** im Kalender anstreichen, die mit frecher Goschn die Untiefen der Bavaria-Identität auslotet.

Im November bringen dicht an dicht **Christine Eixenberger** (13. November), **Michael Altinger** (20. November), **Ralf Winkelbeiner** (27. November) und **Bruno Jonas** (28. November)



das KuFa-Publikum zum Lachen, bevor der Monat mit einem zarten Moll-Akkord ausklingt: Vor zwei Jahren verstarb die Kontrabassistin und Kabarettistin **Lizzy Aumeier**, die auch in Roth ein regelmäßiger und sehr gern gesehener Gast war. Als Reminiszenz tritt am 29. November Lizzys Ehemann **Andreas Stock** mit ihrem letzten Bühnenprogramm „Freudenschmaus“ auf.

Danach bereitet sich 2026 bereits auf den Abschied vor und **Helmfried von Lüttich** – leidenschaftlicher Karl-Valentin-Fan und einst für zahllose Folgen das Gesicht von Kommissar Staller in der Krimiserie „Hubert und Staller“ – demonstriert, was er neben der Schauspielerei als Comedian draufhat (5. Dezember). Den Abschluss des spaßigen Event-Reigens gestaltet am 6. Dezember **Django Asül**, der wieder in seinen beliebten „Rückspiegel“ guckt und die politischen, gesellschaftlichen und sportlichen Geschehnisse der vergangenen zwölf Monate so erfrischend hinterfotzt wie kein anderer kommentiert. [kh]

www.kulturfabrik.de



JOIN THE TEAM.

FAMILIÄR
ZUKUNFTSSICHER
ENTWICKLUNGSSTARK
DEIN JOB BEI VERPA.



verpa
Folie

VERPA FOLIE
GUNZENHAUSEN GMBH
WWW.VERPA.DE

ANNETTE VON BAMBERG

SA 24-10-26 // 20 UHR

// KULTURZENTRUM FORSTHAUS



© TREUCHTLINGEN.LÄDT.DICH.AUF

Kulturzentrum Forsthaus Treuchtlingen

ANNETTE VON BAMBERG

Annette von Bamberg ist zurück und präsentiert ihr brandneues Kabarettprogramm „Es gibt ein Leben über 50, 60 ... jedenfalls für Frauen!“

Am **24. Oktober 2026 um 20:00 Uhr** ist die deutsche Kabarettistin und Comedy-Künstlerin mit ihrem vierten Kabarettknüller im Kulturzentrum Forsthaus in Treuchtlingen zu erleben. Das Publikum kann sich auf einen Abend voller Witz, Lebenslust und augenzwinkernder Weisheit freuen. Hier wird kein Trübsinn geblasen, sondern herzlich gelacht! Die Sorgen bleiben draußen, der Rucksack des Alltags wird kurzerhand in die Ecke gestellt. Mit ihrem sprühenden Charme und einer gehörigen Portion Selbstironie nimmt Annette von Bamberg ihr Publikum mit auf eine vergnügliche Reise durch das pralle Leben jenseits der 50 – oder 60. Dadaistischer Blödsinn trifft auf überraschende Lebensweisheiten. Für Frauen bedeutet das einen echten Adrenalinkick, für Männer ein erhellendes Aha-Erlebnis. Annette von Bamberg bringt es selbst auf den Punkt: „Ich bin ein Original. Mit dem Alter kommt bei mir die Schönheit. Ich bin so süß, so sauer und so spritzig wie Zitronen und Limetten.“

Als Veranstalter holt die Kur- und Touristinformation der Stadt Treuchtlingen mit Annette von Bamberg eine hochkarätige Komödiantin in die Region. Die Veranstaltung findet im tollen Ambiente des Dachgeschosssaals des Forsthauses mit seinem offenen Gebälk statt. Das gesamte Haus ist behindertengerecht und verfügt über einen Aufzug sowie ein barrierefreies WC.

Tickets gibt es ab sofort unter shop.treuchtlingen.de/annette-von-bamberg.html und kosten 15 Euro regulär bzw. 13,50 Euro ermäßigt für Schüler, Studenten und Menschen mit Behinderung (ab einem GdB von 50). Einlass ist ab 19:00 Uhr.

[ga]

Outdoor Musiktage am Kleinen Brombachsee

Eintritt frei

**8 Stunden Livemusik
auf zwei Bühnen**

Fr 18 – 22 Uhr Musik in die Kanne

Sa 11 – 22 Uhr Livemusik nonstop

So 14:30 – 18 Uhr Musik
in die Kanne

SAN-SHINE-CAMP
BROMBACHSEE
www.san-aktiv-tours.de





SAN-shine-CAMP im Oktober

DAS LIVEMUSIK-SCHMANKERL: OUTDOOR-MUSIKTAGE AM KLEINEN BROMBACHSEE

Die legendären Outdoor-Musiktage im SAN-shine-CAMP Brombachsee läuten am Kleinen Brombachsee den goldenen Herbst mit einem besonderen Wochenende ein.

Los geht's am **Freitag, 2. Oktober, von 18 bis 22 Uhr** mit gemütlicher Live-Musik „in die Kanne“ und Lagerfeueratmosphäre. Am **Samstag, 3. Oktober**, erwartet die Besucher dann **von 11 bis etwa 22 Uhr** ein abwechslungsreiches Musikprogramm auf zwei Outdoor-Bühnen. Von Blasmusik bis Rock gibt es den ganzen Tag über Live-Musik nonstop. Da brennen nicht nur die Lagerfeuer, sondern auch die Bühnen!

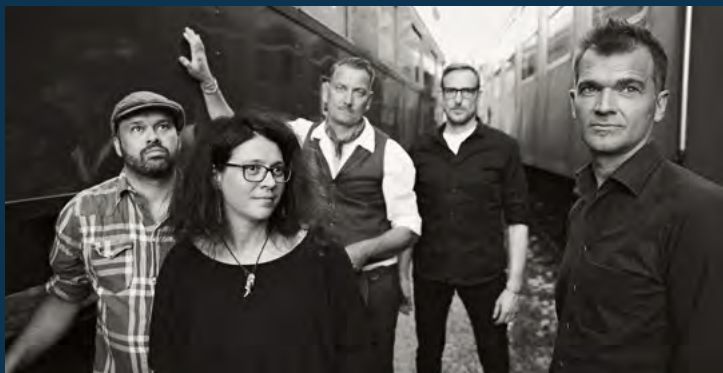
Eine schöne Tradition wird auch in diesem Jahr fortgesetzt: Am Samstag verzichten alle teilnehmenden Künstler auf die Spenden „in die Kanne“. Die Einnahmen kommen stattdessen einer sozialen Einrichtung in der Gemeinde Absberg zugute.

Zum Abschluss gibt es am **Sonntag, 4. Oktober, von 14.30 bis etwa 18 Uhr** noch einmal Live-Musik unter dem Label „100 % für die Kultur, Musik in die Kanne“.

Outdoor-Bar und Grillstation sind an allen drei Tagen geöffnet. Beste Voraussetzungen also für ein entspanntes Herbstwochenende mit jeder Menge Live-Musik am Kleinen Brombachsee. Der Eintritt ist frei.

[ga]





Kulturförderpreis des Bezirks Mittelfranken

AUSZEICHNUNG FÜR SUTCLIFFE

Die Instrumentalband Sutcliffe – bestehend aus Melanie Albrecht, Michael Albrecht, Joe Brugger, Markus Hofer und Andreas Schock – aus dem Raum Gunzenhausen, Schwabach und Weißenburg hat sich mit ihren atmosphärischen Eigenkompositionen einen Namen gemacht. Stilistisch bewegt sich die Musik in einem faszinierenden Grenzbereich zwischen Americana, Avantgarde und Filmmusik. In den vergangenen Jahren sorgte die Band insbesondere mit der Live-Vertonung des Stummfilmklassikers *Das Cabinet des Dr. Caligari* sowie der eigens komponierten Musik für das Weißenburger Stadtschreiberstück *Archaeopteryx – Der Stein vergisst nicht* für Aufmerksamkeit.

Nun wurden die herausragenden künstlerischen Leistungen und die unverwechselbare musikalische Handschrift des Quintetts mit dem Kulturförderpreis des Bezirks Mittelfranken, der mit 5.000 Euro dotiert ist, ausgezeichnet. Unsere Redaktion gratuliert Sutcliffe herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung und wünscht der Band weiterhin viel Erfolg auf ihrem musikalischen Weg.

[ga]

Kneipenfestival Gunzenhausen

11 BANDS, 11 BÜHNEN UND 1 DISCO-NACHT

Am 7. November geht das runderneuerte Kneipenfestival Gunzenhausen in die zweite Runde. Die Veranstalter – Gastronom Markus Hofer und Event-Manager Martin „Flippo“ Riedel – kombinieren in der Innenstadt abermals exzellente Live-Musiker mit coolen Locations.

Die Premiere im Herbst 2025 war eine rauschende Festivalnacht. Früh wurde folglich im Publikum und bei den beteiligten Wirten der Wunsch laut, das Format wieder dauerhaft zu etablieren. Die Organisatoren ließen sich nicht zweimal bitten und haben ihr Konzept sogar ein bisschen weiterentwickelt. Zum Beispiel konnten die neu eröffnete Vinothek VINO MEA sowie die Galerie korridor.art als Partner gewonnen werden – so begegnen sich nicht nur ganz traditionell Kneipen und Musik, sondern auch Kunst, Kultur und guter Wein.

Auf der Sound-Ebene präsentiert sich die Sause ebenfalls noch vielfältiger. Neben den beliebten Cover- und Partybands kommt das eine oder andere ungewöhnlichere Genre zum Zug, das das Erfolgsrezept gehörig auflockert. Etwa der Blue-Eyed Soul von **Tanquoray** im Hafner, der die Soul-Basis überdies mit einer fetten Prise Blues, Jazz und Funk würzt.

In der Adebar zeigt das One-Man-Wonder **Michael Sopolidis** sein Können: Auf der Akustikgitarre reduziert er Klassiker der Rock- und Popgeschichte auf ihre Kernaussage und rückt damit nah und ungefiltert an sein Auditorium heran. Die zwei Ladys von **The Crown Jewels** bringen derweil das Bärln zum Glühen. Ihr charmanter Country mit Fiddle, Mandoline und hervorragend harmonisierenden Stimmen hat Temperament und setzt garantiert keinen Staub an.

Als Duo statt wie sonst als Trio sind diesmal **The Rockin' Lafayettes**

am Start. Vor der Kulisse der dann bei korridor.art gezeigten Kunstausstellung „Gunzenhausen Underground – Vol. 5“ legen die beiden Rootsmusik-Gentlemen ihre Wurzeln offen und machen mit ihrem historischen Equipment auch optisch was her. Ausgelassen getanzt werden kann zeitgleich im Gorilla Biscuit mit **Johnny Populär**, die sich selbst augenzwinkernd als „die zweitbeste Band der Welt“ bezeichnen.

Wer auf natürliche Klänge und ausgefeilten mehrstimmigen Gesang à la Eagles steht, ist bei **el'häuser** im Gasthaus Zur Altmühlbrücke goldrichtig. Die Cayman-Bar entern die **Village Boyz**, die sich querbeet durch verschiedene Stile und Jahrzehnte rocken, solange der jeweilige Song einfach Spaß bereitet.

Cover-Interpretationen mit sehr persönlicher Handschrift haben **Delice Place** im Angebot und trauen sich im Café Lebenskunst wohlthuend weit weg von manchem zu oft

gehörten Original. Ähnlich unkonventionell agieren **The Honeywoods** in der Vinothek Vino MEA, wenn sie prominenten Pop- und Rockstücken eine intime Folknote nach Art und Weise von Joan Baez und Bob Dylan einhauchen.

Mit **Helga** zieht in den Bierkeller authentische Feierstimmung ein. Die drei Jungs spielen sich akustisch durch ein äußerst breites und bekanntes Repertoire und lassen garantiert die Füße zappeln. Gleiches gilt für **DieMenz & The Funky Queens** im Lighthouse, wo Glitzer auf Groove trifft und das Programm vor Seventies- und Eighties-Energie strotzt. Im Anschluss ruft man hier und im Gorilla Biscuit für alle Königinnen und Könige der Nacht noch eine **Disco-Party** aus.

Wir freuen uns, dass wieder die gesamte Gunzenhäuser Innenstadt zur Bühne wird, und auf einen tollen Abend mit vielen erinnerungswürdigen Momenten!

[kh]



Starte bei uns
Deine Ausbildung
als Kaufmann/Kauffrau im
Groß- u. Außenhandels-
management
(m/w/d)



Lust auf
Baustoffe?

...dann informiere Dich auf
jobs.huber-riedel.de

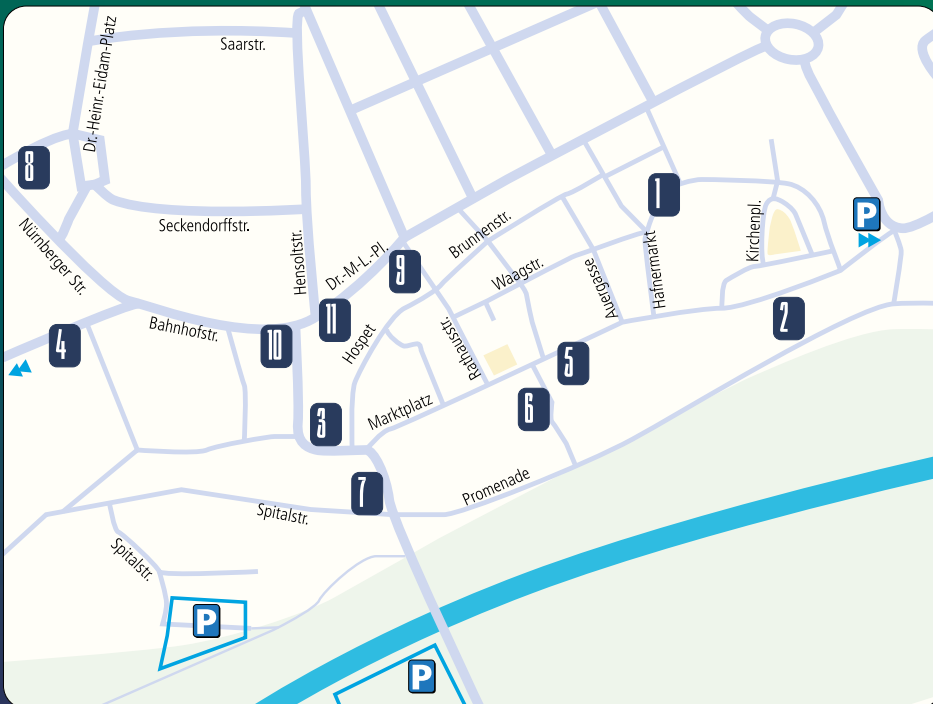
Huber & Riedel
Baustoffe

seit 1849

KNEIPEN FESTIVAL GÜN

SA. 07.11.26

Abendkassen: Das Hafner (Veranstaltungs-Büro, am 07.11. ab 12 Uhr geöffnet), Cayman-Bar, Bierkeller, Lighthouse. Dort gibt es den ganzen Abend Tickets und dort können Tickets gegen Eintrittsbänder eingetauscht werden.



- 1 **DAS HAFNER** // 20:00 Uhr
// Tanquoray
- 2 **GORILLA BISCUIT** // 20:00 Uhr
// Johnny Populär
- 3 **CAYMAN** // 20:30 Uhr
// Village Boyz
- 4 **LIGHTHOUSE** // 23:00 Uhr
// DieMenz & The Funky Queens

- 5 **ADEBAR** // 20:00 Uhr
// Michael Sopolidis
- 6 **CAFÉ LEBENSKUNST** // 20:00 Uhr
// Delice Place
- 7 **ALTMÜHLBRÜCKE** // 20:00 Uhr
// El Häuser
- 8 **BIERKELLER** // 21:00 Uhr
// HELGA

- 9 **BÄRLIN BAR** // 20:00 Uhr
// The Crown Jewels
 - 10 **VINOTHEK** // 20:00 Uhr
// The Honeywoods
 - 11 **GALERIE „KORRIDOR.ART“** // 20:00 Uhr
// Rockin Lafayettes DUO
- #AFTERSHOW** // Gorilla Biscuit [2]
// Lighthouse [4]

PROGRAMM

11 BÜHNEN 13 ACTS



Tanquoray

1

Sie verbinden Soul, Blues, Jazz und Funk zu einem warmen, groovigen Sound voller „Orange Vibes“.



Johnny Populär

2

Rockklassiker, Partyhymnen & jede Menge Energie – Mitsingen garantiert!



Village Boyz

3

Sympathisch, unkompliziert und mit hörbarer Freude am gemeinsamen Musizieren.



DieMenz & the Funky Queens

4

Glitzer, Groove und jede Menge Tanzmusik: der Sound der großen Discoära im Lighthouse!



Aftershow

Die offiziellen Aftershowparties gibt's im Lighthouse und im Gorilla Biscuit!



Michael Sopolidis

5

Eine Gitarre, eine Stimme, Leidenschaft, Ausdruck und Nähe zum Publikum - Mitsingen erwünscht!



Delice Place

6

Bekannte Songs – akustisch, mehrstimmig und mit ganz eigener Handschrift.



El Häuser

7

Rock, Pop, Blues und Soul. Das Ergebnis klingt entspannt, souverän und wunderbar handgemacht.



HELGA

8

Helga setzt auf direkten, natürlichen Livesound und macht aus bekannten Stücken eigene akustische Versionen.



The Crown Jewels

9

Country mit Temperament, musikalischer Klasse und einer kräftigen Portion Frauenpower!



The Honeywoods

10

Bekannte Hits im Folk-Gewand – intim, akustisch und voller Gefühl.



Rockin' Lafayettettes Duo

11

Anzug, Hut, Gitarre und Kontrabass. Rockabilly, Rock'n'Roll, Rockin'Rocket Blues und Pin Up Jazz in der Galerie!



Stadtbummel – eine Kolumne von Babett Guthmann

ANMUTUNG – EIN BLICK AUF UNSERE STADT MIT EINEM „WERKZEUG“ AUS DER LANDSCHAFTSMALEREI

In dieser Stadtbummel-Kolumne möchte ich den Begriff „Anmutung“ benutzen, den ich als „Werkzeug“ zum ersten Mal in einem Band über Landschaftsmalerei kennengelernt habe. Bei Landschaftsmalern spielt die Anmutung eine große Rolle: Ein schroffer Gebirgszug, umgeben von Schlechtwetterwolken, kann bedrohlich wirken oder dank eines raffinierten Lichteinfalls die Herrlichkeit der Schöpfung feiern. Ein weiter Horizont vermittelt einmal das Gefühl, einsam und orientierungslos in eine Szenerie geworfen zu sein, ein andermal schwingt das Glücksgefühl mit, sich durch ein Landschaftsbild einen eigenen Weg bahnen zu dürfen.

Unter „Anmutung“ wollen wir beim Stadtbummel die eher vage und spontane Wirkung eines Ortes auf uns verstehen. Wie empfinden wir die Atmosphäre eines Platzes oder einer Straße? Welche Freude ruft ein blütenreicher Garten in uns wach? Warum beschleunigen wir beim Passieren einer dunklen Hofeinfahrt oder eines unbewohnten Gebäudes unwillkürlich unseren Schritt, um dem Gefühl der Beklemmung schnell zu entkommen?

Mein Vorschlag: Machen Sie ein erstes Experiment und treten Sie vor die eigene Haustür. Ein

Blick die Straße hinauf und hinunter: Gibt es eine harmonische Bebauung in Ihrer Straße? Steht irgendwo ein Wohnklotz wie ein Fremdkörper oder bringt das große Wohnhaus nicht eher Leben in die Straße mit den anderen Häusern samt großzügigem Garagenanbau? Und Nachbars Garten: Freuen Sie sich an Bäumen und Stauden oder macht es Sie traurig, weil der Garten zeigt, dass den alt gewordenen Nachbarn die Kraft zur Pflege ausgeht? Wo treffen sich die Menschen in Ihrer Straße, wo bleiben sie stehen für einen kleinen Plausch oder sitzen zusammen? Finden in Ihrer Straße Kinder einen Platz zum Spielen – vielleicht ist das eine Gartenmauer zum Balancieren oder ein freies Wiesengrundstück?

Wenn Sie versuchen, sich in den Spirit Ihrer Straße einzufühlen, dann werden Sie sicher nicht nur schauen. Gerüche und Geräusche – vielleicht Vogelgezwitscher, vielleicht Verkehrslärm – werden den ersten Eindruck prägen. Und es sind immer die Menschen, das Umfeld, die Ihrer Straße, Ihrem Wohnhaus eine besondere Anmutung mitgeben. Das einsame Haus am Ende einer Sackgasse hat sicher eine grundsätzlich andere Anmutung als das

Mehrfamilienhaus, wo Kinderwägen im Hauseingang stehen.

Unser Stadtbummel und die Suche nach dem ersten emotionalen Eindruck könnten uns zum Färberturm mit den kleinen Läden und den bunten Schirmchen führen: Hier zeigt Gunzenhausen mit einem liebenswerten Altstadtdeckchen sein Puppenstuben-Gesicht. Ob Sie als Gunzenhäuserin oder Gunzenhäuser ebenso gerührt sind wie die vielen Besucher der Stadt, die man beim entzückten Knipsen antrifft?

Der Marktplatz selbst wird von zweierlei geprägt: Er dient als Parkraum und zieht – im Gegensatz zu manch anderer, vergleichbar großen Innenstadt – viel Leben an: Man trifft sich in den Cafés, Eisdielen und Restaurants, viele kleine und mittlere Geschäfte haben ihre Kundschaft und es gibt derzeit kaum Leerstand. Mit welcher Anmutung Ihnen dieser Platz begegnet, hängt auch von Ihrer Rolle ab: Sind Sie als Fußgänger unterwegs, mit dem Rad oder auf der Suche nach einem freien Parkplatz? In Eile oder zum Schlendern aufgelegt? Mein Vorschlag: Wechseln Sie die Perspektive und nehmen Sie auch einmal Platz in einem der Lokale. Der Ausblick ist ein ganz anderer: Die Fassaden und Giebel der Bürgerhäuser übernehmen, die großen Schaufensterlöcher verlieren ihre Dominanz.

Wenn ich an öffentliche Orte denke, die wohl von den meisten Menschen als gelungen empfunden werden, fällt mir schnell die Fußgängerbrücke über die Altmühl ein, die den Oettinger Parkplatz mit der Stadt verbindet. Sie verfolgt so einen schwungvollen Weg und immer wieder ist man neugierig auf den Blick zum Fluss, der sich ja mit Wasserstand, Jahreslauf und Bibereifer immer wieder anders präsentiert.

Unser Stadtbummel könnte uns auch zu Plätzen führen, bei deren Betreten nicht gleich ein froher Funke überspringt. Plätze mit allzu „praktischem“ Stadtmobiliar wie zentral aufgestellten Mülleimern, riesigen Betonpflanzkübeln mit wenig Grün drin, leeren oder abweisend wirkenden Brunnen, mit wenig Baumschatten und...

Das Thema Licht und Schatten spielt für die Atmosphäre eines Ortes

eine gewichtige Rolle. Hier wird besonders deutlich, wie subjektiv Anmutungen sind. Grelles Neonlicht wird von vielen Personen als Sicherheitsgewinn empfunden, andere hätten sich an so manchen Orten der Stadt eher eine Wegbeleuchtung gewünscht, bei der sich man bewusst von Lichtkreis zu Lichtkreis bewegt. Über Farben als Stimmungsfaktor könnte man eine eigene Kolumne schreiben!

Wie geht es Ihnen mit dem „Werkzeug“ Anmutung? Ich finde es bereichernd, einmal mit der „Anmutungs-Brille“ durch die Stadt zu spazieren! Gerade im Hinblick auf die Gestaltung des eigenen Umfelds oder auch eines öffentlichen Ortes kann hier mit wenigen Mitteln viel erreicht werden, um die Atmosphäre eines Ortes zu verändern. Damit ist aber kein Zu-Dekorieren gemeint, vielleicht sogar manchmal eher der Mut, etwas wegzulassen.

Zum Abschluss können wir noch mal vor unser Wohnhaus hinaus und dort mal aufnehmen, was man seiner Straße oder seinen Mitbewohnern Gutes tun könnte. Vielleicht noch ein Sträuchlein auf die Rasenfläche pflanzen, die unvermeidliche Müllhäuschen-Zentrale ein bisschen besser zum Haus passend gestalten oder hinter Grün verstecken, vielleicht auch mal einfach ein bisschen faul sein und am Heckenrand ein vermeintliches „Unkraut“ einfach blühen lassen.

DIE KOLUMNISTIN BABETT

Babett Guthmann studierte Soziologie und Kommunikationswissenschaft in Hamburg und München. Sie arbeitet seit vielen Jahren – und sehr gerne – in der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen. In ihrer Kolumne lädt sie zum Bummel durch das von ihr geliebte Gunzenhausen ein, lenkt den Blick auf wunderschöne Selbstverständlichkeiten, lebenswerte Orte, Merkwürdiges und Unausgesprochenes.

Wohnstudio Lehner

*Wir feiern
20 Jahre
Wohnstudio in der
Ehlheimer Straße!*



Ehlheimer Str. 1 • 91802 Meinheim • Tel. 0 91 46/16 31
www.lehner-wohnstudio.de

Lattoflex-Expertentage im Wohnstudio Lehner

26. SEP 2026, 9:00–13:00 UHR

27. SEP 2026, 13:00–17:00 UHR



*Michael Meißner ist der
Spezialist für schmerzfreien
und erholsamen Schlaf.*

lattoflex
schlafwerk



Verkaufsoffener Kirchweih-Sonntag von 13–17 Uhr!

Radfahr-Special 2026

DER WEG IST DAS ZIEL (TEIL II)

Altmühlfranken und das Fränkische Seenland strotzen vor wunderschönen Wander- und Fahrradrouten. Ob zu Fuß oder lieber auf dem Drahtesel: Für eine Tour durch Feld, Wald und Wiesen eignen sich besonders die Jahreszeiten Frühling und Herbst. Die Temperaturen sind mild und die munter werdende bzw. sich langsam zur Ruhe begebende Natur zeigt sich jeweils von ihrer Schokoladenseite. Nach dem Wander-Special im Frühjahr konzentrieren wir uns in unserer Herbstausgabe auf das Thema Radfahren und stellen euch einige attraktive Strecken vor.

Schwerpunktmäßig wollen wir uns diesmal dem Altmühlsee zuwenden. Er liegt nicht bloß vor der Gunzenhäuser Haustür, sondern ist perfekt fürs Radwandern geeignet: Über 300 Kilometer markierte Radwege, zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Naturschätze finden sich in seiner Nähe. Biergärten und Restaurants der Spitzenklasse, Ladestationen für E-Bikes und gute Anbindungen an Rothenburg ob der Tauber, den Brombachsee und das Altmühltal runden das Radl-Paradies ab.

Kein Wunder also, dass der Zweckverband Altmühlsee unter dem Titel *Erlebnis-Radtouren: Altmühlsee und Umgebung* extra ein Kartenset mit neun abwechslungsreichen Streckenführungen herausgegeben hat. Die Publikation, die gegen eine kleine Schutzgebühr beim ZVA erhältlich ist, schauen wir uns in diesem Text genauer an. Alle neun Touren (wobei nicht jede an den See grenzt, aber er bleibt immer nur wenige Radmeilen entfernt) sind Rundkurse unterschiedlichen Schwierigkeitsgrads, bei denen der Einstieg selbst gewählt werden kann und die Wege in beiden Richtungen beschildert sind.

Tour 1, „Wasser – Wiesen – Wälder“ (25 Kilometer), führt am Ostufer



des Altmühlsees entlang, zweigt in Muhr am See nach Wehlenberg ab und mäandert über Haundorf und Brombach zurück nach Gunzenhausen. Belohnt wird das Strampeln mit einer hübschen Aussicht auf See und Wiesenlandschaft und optional einem Abstecher zum 45 Meter hohen Wasserturm Gräfensteinberg.

Bei „Römer & Ritter“, Tour 2, erforscht man auf 30 Kilometern die Region zwischen Gunzenhausen und dem Kleinen Brombachsee. Etliche Zeugnisse aus der Zeit des Limes und

des Mittelalters warten hier auf einen Besuch; etwa das Römerbad Theilenhofen oder die 1398 erstmals urkundlich erwähnte „Hüner Mül“ bei Langlau.

Unter dem Titel „Nussig & glänzend im Altmühltal“ geht es mit Tour 3 in die Gegend südlich von Gunzenhausen. Streuobstwiesen, Walnussbäume, Gleitschirmflieger und die Kunstwerke Ernst Steinackers auf Schloss Spielberg säumen die 25 Kilometer lange Strecke. Empfehlenswert ist eine Einkehr im Gasthof „Goldener Adler“, der in einem

Fachwerkhaus von 1468 residiert.

„Der Limes und die Markgräfin“, die 4. Tour, entführt zu einem weiteren Gewässer des Fränkischen Seenlands: zum idyllisch ans Barockschloss der Familie von Süßkind geschmiegtten Dennenloher See. 33 Kilometer sind zu bewältigen, auf denen u.a. das Weltkulturerbe Limes gequert und die Reste des Sommerschlusses von Markgräfin Friederike Luise bestaunt werden können.

39 Kilometer misst Tour 5: „Dörfer – Märkte – Städte“. Highlights auf der Strecke sind das Künstleratelier Zimmermann und der gemütliche Biergarten in Mörsach, die kleinste Stadt Mittelfrankens (Ornbau), die Heide rings um Arberg sowie die imposante Wehrkirche von Großlellenfeld.

Wer leichtere Runden bevorzugt, wählt Tour 6, „Ansichten und Aussichten“. Auf deren 19 Kilometern lohnt ein Zwischenstopp im Surfzentrum Schlungenhof, von wo aus der Altmühlsee vor allem bei Sonnenuntergang seine volle Pracht entfaltet. Familien mit Kindern sollten auf dieser Route die Vogelinsel und die Umweltstation des Landesbunds für Vogelschutz in Muhr erkunden.

Die „Flusstour“ (Nummer 7) startet in Arberg

und umkreist auf 18 Kilometern Altmühl und Altmühlsee-Zuleiter. Im Ornbauer Ortsteil Gern touchiert sie die Wiesmeth, ein mächtiges Schutzareal für Wiesenbrüter wie die Uferschnepfe. Direkt am Überleiter findet man Erquickung im „Biergarten an der Insel“ inklusive Flussbad.

Anspruchsvollere 38 Kilometer hat Tour 8, „Wälder – Wiesen – Biotope“ zu bieten. Von Ornbau aus lenkt man das Radl zum Krautstädtchen Merkendorf, zum „Parzival“-Städtchen Wolframs-Eschenbach und durch den lauschigen Mönchswald, bevor auch hier die einzigartige Landschaft der Wiesmet durchfahren werden kann.

Den Abschluss des Kartensets bildet Tour 9: „Romantische Kleinstädte“.



Auf 26 Kilometern stehen nochmals die mittelalterlichen Stadtjuwelen Wolframs-Eschenbach und Merkendorf (wo das Naturbad Weißbachmühle für Erfrischung sorgt), der Mönchswald und die Vogelinsel im Fokus.

Wer einmal alle neun Strecken absolviert, darf mit Fug und Recht behaupten, eines der schönsten Fleckchen auf Erden gesehen zu haben. Der Herbst liefert die idealen Bedingungen dafür – also holt euch beim ZVA euer „Navi in Papierform“, ölt die Fahrradkette, tretet fleißig in die Pedale und betrachtet diese unsere Region, wo andere Urlaub machen, vielleicht sogar mit ganz neuen Augen! [kh]



Lyrik – Rap – Stand-up-Comedy – Kabarett – Spoken Word

REIMNACHT WEISSENBURG

Fans des gepflegten Poetry Slams aufgepasst! Am 10. Oktober ist es wieder so weit: Die Stadt Weissenburg lädt zur Reimnacht in den Wildbadsaal ein.

Seit über 20 Jahren steht die Veranstaltung für hochklassige Bühnenliteratur, besondere Gäste und eine Atmosphäre, die ihresgleichen sucht. Auch diesmal erwartet das Publikum ein hochkarätiges Teilnehmerfeld mit einigen der erfolgreichsten Poetry-Slammer aus Deutschland und Österreich.

Mit dabei sind Tamara Stocker aus Innsbruck, österreichische und Tiroler Poetry-Slam-Meisterin, Bayernslam-Finalistin Anna Richter und der Hamburger Poetry-Slam-Meister Maks Rießen. Ein besonderes Highlight ist Jan Cönig aus Frankfurt am Main. Der mehrfache Hessenmeister, Finalist der deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften und Buchautor zählt mit rund 1.400 Auftritten zu den bekanntesten Stimmen der deutschsprachigen Slam-Szene. Komplettiert wird das Teilnehmerfeld durch Miri Kirchberger aus Nürnberg und Nina aus Augsburg, die mit poetischen und berührenden Texten überzeugen.

Bereits ab **19:00 Uhr** beginnt der Abend mit einem besonderen musikalischen Erlebnis: Tetyana Hoch erschafft am Klavier lyrische Klangwelten, begleitet von der feinfühligsten Percussion von Thomas Strauß. Ein deutschlandweit einzigartiges Markenzeichen der Reimnacht ist die Verbindung von Literatur und bildender Kunst: Während die Poetinnen und Poeten ihre Texte auf der Bühne präsentieren, erschafft die Weissenburger Künstlerin Steffi Philipp live ein Gemälde, das die Atmosphäre des Abends einfängt und anschließend der Siegerin oder dem Sieger überreicht wird.

VVK-Tickets gibt es telefonisch beim Kulturrat unter **09141/907-326** sowie über weissenburg.de und reservix.de. Einlass ist ab 18:30 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgt das Cancun mit Cocktails, Spritzgetränken und Pizza.

[ga]

Anzeige

THEATER & KONZERTE

SPECIAL PRICE

SCHÜLER & ALLE bis 25 Jahre

5 €

SCHÜLER Ticket

10 €

b25 SPECIAL Ticket



Schüler:

- Gültig für jede Abendveranstaltung von uns, in allen Kategorien
- NUR gültig mit Schülerausweis, auch beim Einlass

Infos: Tickets unter stadtgunzenhausen.reservix.de/events und bei allen Reservix-VVK-Stellen, Tel. 0 98 31/508 - 109

ALLE bis 25 Jahre:

- Du darfst nicht älter als 25 Jahre sein
- Buchbar 10 Tage vor der Veranstaltung in unserem Webshop oder bei allen Reservix-VVK-Stellen
- Gültig für jede Abendveranstaltung von uns, in allen Kategorien
- NUR gültig mit Altersnachweis, auch beim Einlass

© Stadt Gunzenhausen/K-generiert



50. Jubiläum bei der Gunzenhäuser Theaterspielzeit

WENN HAMLET ROCKMUSIK HÖRT

Die Saison 2026/27 markiert ein halbes Jahrhundert hochkarätiges Theaterprogramm in der Stadthalle Gunzenhausen und wird mit fünf sehenswerten Aufführungen im Abo, drei Sondergastspielen und zwei Kultstücken für Kinder gefeiert.

Los geht's am 17. Oktober mit Tom Gerhardt in seiner Paraderolle als Hausmeister Krause aus der gleichnamigen Fernsehserie. Im Schwank „**Du lebst nur zweimal**“ stiftet der nach oben buckelnde und nach unten tretende Dackelclub-Fanatiker wieder Unruhe vom Feinsten – diesmal vor dem Hintergrund eines Rosenkriegs mit seiner Liebsten Lisbeth.

Das mit Robin Williams, Robert Sean Leonard und Ethan Hawke genial besetzte Filmdrama „**Der Club der toten Dichter**“ war einst für die Generation X das, was zwanzig Jahre zuvor „Easy Rider“ für die Baby-Boomer war: eine cineastische Ermächtigung zu Freiheit, Selbstbestimmung und Nonkonformismus in einer als verkrustet und erstickend empfundenen Gesellschaft. Auch in der Bühnenfassung am 13. Dezember in Gunzenhausen ermuntert der Englischlehrer John Keating eine Gruppe Internatsschüler, sich ihres Verstandes zu bedienen, starre Traditionen zu hinterfragen und eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Wer sich bereits damals von Keating und seinem Streben nach Poesie, Schönheit, Romantik, Liebe mitreißen ließ, ist hier also bestens aufgehoben.

Der folgende Rat aus Shakespeares „**Hamlet**“ hätte Keatings Mund entstammen können, aber wird natürlich von Polonius dem Sohn Laertes mitgegeben: „Deinem eigenen Selbst sei treu!“ Die am 20. März 2027 aufgeführte Tragödie des Dichterfürsten darf besonders gespannt erwartet werden. Es wird nämlich laut, pompös und schillernd, wenn „Hamlet – Das Rockmusical“ über den Stadthallenboden walzt. Die Renaissance schmeißt sich ins Steampunk-Gewand, ein 15-köpfiges Ensemble der Opernwerkstatt am Rhein trifft auf ein Live-Rocksextett und klassisches Versmaß verschmilzt mit Rock 'n' Roll.

Wir finden: Irgendwie liegt da ein Hauch Queen in der Luft, abgerundet um eine Spur „Rock Me Amadeus“, einen Schleier „Jesus Christ Superstar“ und einen Touch „Tommy“. Ergo eine euphorisierende Mischung, und dass die Kostüme von Dorothea Nicolai verantwortet werden, macht das Ganze noch großartiger. Sie war lange bei den Salzburger und Bayreuther Festspielen für die Ausstattung zuständig und weiß, wie man Opulenz atemraubend in Szene setzt.

Mit „**Putsch – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie**“ (25. April 2027) und

„**Kalter weißer Mann**“ (9. Mai 2027) betreten sodann tagesaktuelle Themen die Bühne. Sie kommen in Form der Satire und der schwarzen Komödie daher, das Lachen kann folglich schon mal im Hals stecken bleiben – was bei gut gewobenem Stoff ja durchaus eine wünschenswerte Reaktion ist.

Ergänzt wird das Programm mit den Sondergastspielen „**Kerwa-Gschmarri mit KKK**“ (5. September), „**Servus, Peter! – 100 Jahre Peter Alexander**“ (18. Oktober) und „**Der Hosenkavalier**“ (mit dem Chiemgauer Volkstheater, 6. März 2027). Für Kinder ist mit „**Pettersson feiert Weihnachten**“ (14. Dezember) und „**Oh, wie schön ist Panama**“ (3. März 2027) ebenfalls eine tolle Jubiläums-saison geboten.

Neben dem 5er-Abo, das den Gesamtpreis für die fünf regulären Stücke enorm vergünstigt, kann ab sofort auch ein 3er-Abo erworben werden. Außerdem wurden Ticketkategorien speziell für Schüler und junge Menschen bis zum Alter von 25 Jahren geschaffen, die dem

Nachwuchs den Theaterbesuch mit äußerst erschwinglichen Konditionen schmackhaft machen wollen. Weitere Informationen zu allen Neuerungen erteilt das Kulturbüro unter der Telefonnummer **09831/508-109** und der E-Mail-Adresse kulturamt@gunzenhausen.de.

Gemeinsam mit den Eintrittskarten für die Abendveranstaltungen erhält man übrigens ein besonderes Extra: Dank einer Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Mobilitäts- und Verkehrs-GmbH (MVG) können Kulturfans aus Gunzenhausen und dem Ortsteil Frickenfelden den kostenlosen Theaterbus nutzen, der nach telefonischer Anmeldung zur Stadthalle und/oder zurück nach Hause bringt. Unter www.gunzenhausen-mobil.de/fahrplan-theaterbus.html

wird der Service genauer vorgestellt. Wer schlecht zu Fuß ist, ein zusätzliches Glas Sekt trinken möchte oder einfach keine Lust auf Autofahren hat, sollte diese entspannte Beförderungsmöglichkeit buchen! [kh]



BEQUEM fahren
STILVOLL ankommen
KULTUR stressfrei erleben

STADTHALLE GUNZENHAUSEN



THEATERBUS

bequem zu
Kultur und
Events

www.gunzenhausen-mobil.de

THEATERspielzeit 2026/27

50. Jubiläum

INSPIRIEREND & FACETTENREICH



©Julian Huke / Magnific.com

© Scherff

© Opernwerkstatt am Rhein

© Opernwerkstatt am Rhein

© G2 Börsnick



gunzenhausen.info
Spielstätte:
Stadthalle Gunzenhausen
Sektglasmotiv @ kipargeter - Magnific.com



6. Saison 2026/27



Gunzenhäuser Konzertreihe

MEISTERHAFT – SPANNEND – NAH



©Yves Pertaud

©Andriy Dragan

©Lars Fähr

©Fritz Meffert

©Arne Maintz

Erweiterung des Gunzenhäuser Skulpturenwegs

AFRIKA MEETS GUNZENHAUSEN

Nur knapp drei Jahre nach der offiziellen Eröffnung des Skulpturenwegs in Gunzenhausen im Jahr 2023 steht noch in diesem Herbst die erste Erweiterung an. Die Skulptur *Kingfisher* von Heinz Theuerjahr wird künftig die neu gestaltete Altmühl-Promenade bereichern.

Aber mal von Anfang an: Der Skulpturenweg Gunzenhausen wurde im Juli 2023 offiziell eröffnet und präsentiert Einheimischen und Gästen insgesamt acht einzigartige Skulpturen auf dem Weg von der Promenade auf Höhe des Labyrinths bis hin zum Altmühlsee. In den ersten acht Ausgaben unseres Magazins haben wir uns jeweils einer dieser Skulpturen gewidmet und sind bis heute von der Strahlkraft des Konzepts Skulpturenweg Gunzenhausen überzeugt.

Nun kommt eine weitere Skulptur hinzu. Dabei handelt es sich um die Bronze *Kingfisher* des bedeutenden Bildhauers, Malers und Grafikers Heinz Theuerjahr. Der 1913 in Pommern geborene Künstler pendelte zwischen seiner Wahlheimat Waldhäuser im Bayerischen Wald und Afrika. Er bezog aus beiden Orten seine Inspiration für außergewöhnliche Skulpturen und Grafiken. Im Mittelpunkt seiner



Anzeige

Arbeiten stand immer wieder die Einzigartigkeit der dargestellten Tiere. Theuerjahr war Gründungsmitglied der „Donauwald-Gruppe“ und wurde neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Seit seinem Tod im Jahr 1991 kümmert sich seine Familie um das künstlerische Erbe. Seine Grafiken, Gemälde und insbesondere Skulpturen sind heute nur selten auf dem freien Markt erhältlich.

Im Jahr 2025 gelang es dem Gunzenhäuser Rechtsanwalt Holger Johannes Pütz-von Fabeck von der Kanzlei meyerhuber rechtsanwälte partnerschaft, zugleich Mitglied im Kunst- und Kulturbeirat des Stadtmarketings und Vorstandsmitglied im Kunstforum Fränkisches Seenland, die Familie Theuerjahr für eine der seltenen Ausstellungen außerhalb der eigenen Galerie und des eigenen Ateliers im M11 zu gewinnen. Angesichts der beeindruckenden Arbeiten entstand die Idee, den von ihm initiierten Skulpturenweg um ein Werk Theuerjahrs zu erweitern. Die Wahl fiel gemeinsam mit Altbürgermeister Karl-Heinz Fitz auf die über 40 Zentimeter hohe Bronzefigur *Kingfisher* aus dem Jahr 1983. Der Kingfisher, zu Deutsch Eisvogel, ist in der Natur ein eher seltener Anblick, kommt aber neben Afrika u.a. auch am Altmühlsee vor. Er gilt als wichtiger Indikator für ein gesundes Ökosystem. Die Wahl könnte für unsere Region also kaum passender ausfallen. Nach Angaben der Familie Theuerjahr existieren lediglich zwei Güsse der Skulptur. Einer davon konnte dank großzügiger Unterstützung der Hauptsponsoren Altfettentsorgung und -recycling Lesch GmbH & Co. KG und der Firma Ernst sowie Rechtsanwältin Sigrid Niesta-Weiser und der VR Bank im südlichen Franken eG für Gunzenhausen erworben werden.

Als Standort ist ein Platz etwa auf Höhe der Bar Gorilla Biscuit in der Nähe des Platz für Alle vorgesehen. Die Skulptur soll damit den Platz der Wirtschaft stärker mit der Altmühl-Promenade verbinden. Die offizielle Eröffnung und Begrüßung des Eisvogels als neuer Startpunkt des Skulpturenwegs findet am **2. Oktober 2026 um 15 Uhr** an der Altmühl-Promenade statt. Wer sich selbst ein Bild vom neuen Bewohner Gunzenhausens machen möchte, ist hierzu herzlich eingeladen.

[ga]





„Forever Queen“ in der Stadthalle Gunzenhausen

THE CHAMPIONS WILL ROCK YOU

Muss man zu Queen viel sagen? Nein. Die Godmother aller Bombastkonzerte zwischen Live Aid, Budapest und Rio hat Rockgeschichte geschrieben und ihre Songs sind immer noch Bestandteil zahlreicher Tribute Gigs, Spielfilme, Musicals und Lasershows. Kaum vorstellbar, dass nicht jeder auf diesem Planeten schon mindestens eines ihrer Lieder gehört hat – nicht nur Fans klatschen bei „Radio Ga Ga“ spontan mit, zücken im Mittelteil von „Bohemian Rhapsody“ reflexartig die Luftgitarre oder wippen zu „Another One Bites The Dust“ über die Tanzfläche.

Diese Energie sowie die Präsenz von Freddie Mercury, Brian May, John Deacon und Roger Taylor authentisch auf die Bühne zu hieven, ist kein Kinderspiel. Die vier Italiener von Queen Alive schaffen genau das: Ihre Show „Forever Queen“ überzeugt mit ordentlich Power, sämtlichen Welthits, originalgetreuen Kostümen und der richtigen Menge Theatralik. Giuseppe Ravazzolo, Tiziano Giampieri, Fabrizio Palermo und Simone Fortuna schlüpfen so geschmeidig in die Rollen ihrer jeweiligen Vorbilder, dass sie noch den letzten Skeptiker im Publikum auf Zeitreise schicken.

Bereits 2025 brachten sie die Gunzenhäuser Stadthalle zum Beben, am 30. Oktober 2026 folgt der Nachschlag. Eine Live-Hommage an eine der größten Bands ever, die man nicht verpassen sollte! [kh]



GUNZENHAUSEN UNDERGROUND MAGAZIN

Das kostenlose Kultur- und Trendmagazin für Gunzenhausen

Wir berichten über Kultur, Kunst, Musik, Literatur, Menschen, spannende Projekte und weitere interessante Themen aus und für Gunzenhausen. Das Magazin im kleinen Querformat erscheint regelmäßig alle drei Monate und wird herausgegeben von einem erfahrenen Redaktionsteam.

Das GUNZENHAUSEN UNDERGROUND Magazin wird in nahezu alle Haushalte mit der Postleitzahl 91710 ausgeteilt und an wichtigen Stellen ausgelegt. Die Auflage beträgt mindestens 8.000 Exemplare je Ausgabe. In der Regel hat eine Ausgabe etwa 60 Seiten und immer einen festen Werbeanteil. Wächst die Werbeteilnahme, wächst auch automatisch der Umfang einer Ausgabe! Genau wie bei den Inhalten, wird auch bei Werbung auf Qualität vor Quantität geachtet.

Mit Ihrer Werbung kommen Sie nicht nur in die Sichtbarkeit, sondern unterstützen aktiv die Kulturarbeit in Gunzenhausen! Werbung ganz einfach digital buchen unter

GUNZENHAUSEN-UNDERGROUND.DE/WERBUNG

oder per Mail an

WERBUNG@GUN-MAGAZIN.DE

korridor.co

Herausgeber:

George Arauner, Juliane Zeh
korridor.co | George Arauner
& Juliane Zeh GbR

📍 Dr.-Martin-Luther-Platz 13
91710 Gunzenhausen

☎ 09831 / 879 08 09

✉ redaktion@gun-magazin.de

🌐 gunzenhausen-underground.de

Auflage: 9.000 Exemplare

Redaktion: Kristy Husz M.A. (v.i.S.d.P.)
| George Arauner | Juliane Zeh |
Jessica Frank

Bildnachweise: Cover/S. 1 DAV/Julian Rohn; S. 4 Kai Weise; S. 6 Arren Ghoumraassi; S. 7 René Tanner; S. 13-15 I. Zweckverband Altmühlsee; S. 15 r. Kristy Husz; S. 16 o. Steven Feurer; S. 16 u. Mergime Nocaj; S. 16-17 Jörg Dommel; S. 19 Spiegelhof Fotografie; S. 20-23 DAV-Sektion Gunzenhausen; S. 24 Dr. Cornelia Schmidt-Tönnies (Aquarell); S. 26 speedfitness Gunzenhausen; S. 27-29 I. Stadt Gunzenhausen; S. 29 r. Spiegelhof Fotografie; S. 30-31 u. Paul Schmitz; S. 31 o. Brigitte Wich; S. 32-37 I. Paul Schmitz; S. 37 r. korridor.co; S. 39 o. Tan Kadam; S. 39 u. Septime Verlag; S. 42-45 Sascha Hödl; S. 47 Fotostammtisch Weißenburg e.V.; S. 48 I. Team Poggen; S. 48 r. Gregor Wiebe; S. 49 Manfred Huber; S. 51 SAN-aktiv-TOURS; S. 52 Sutcliffe; S. 53 I. The Rockin' Lafayettes; S. 53 r. Alex Viebig; S. 56-60 Kristy Husz; S. 62 Opernwerkstatt am Rhein; S. 63 G2 Baraniak; S. 64-65 korridor.co; S. 66 infopress4u | Co-Autoren dieser Ausgabe: Babett Guthmann, Brigitte Wich, Dr. Ute Cohen | Dank an alle Werbetreibenden, die diese Ausgabe mit ihrem finanziellen Beitrag ermöglicht haben; Dank an die Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen und Genius Concerts für die Bereitstellung der Tickets für die Gewinnspiele; Dank an alle weiteren Unterstützer, Interviewpartner und unsere Leser.

EMPFOHLEN AB 16 JAHREN!

DAS BÖSE HAT EINEN NAMEN

DRACULA

LIVE ON STAGE

mit JONATHAN ELIAS WEISKE, INÉS CIHAL,
JOSHY PETERS, KAI NOLL, DUSTIN SEMMELROGGE,
TABEA WILLEMSSEN und SASCHA HÖDL

BUCH & REGIE SASCHA HÖDL
FREI NACH DEM ROMAN VON BRAM STOKER
VERANSTALTER GENIUS CONCERTS

03

19.30 UHR

04

STADTHALLE

GUNZENHAUSEN

**TICKETS GIBT ES AN
ALLEN BEKANNTEN
VORVERKAUFSSTELLEN
SOWIE UNTER WWW.GENIUS-CONCERTS.DE**

DEUTSCHLANDWEIT FÜR DIESE UND ANDERE
VERANSTALTUNGEN TICKETS BESTELLEN

039115313559

BESTELL-HOTLINE: MO-SA VON 10 BIS 18 UHR

